

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

21/2024

Lenzburg – Unteres Freiamt –  
Erusbach-Hallwilersee

## Auf den Spuren einer Lichtgestalt

Die Reise zum grössten Marienwallfahrtsort Europas mit der feministischen Theologin Monika Hungerbühler.

Seiten 2 bis 4

Wallfahrt nach Mariastein:  
Seit 85 Jahren halten  
«d'Schwarzbuebe» einem  
alten Gelöbnis die Treue.

Seite 5



# 2500 km unterwegs zu Maria

Lourdes als Kraftort für Mädchen und Frauen: Die feministische Wallfahrt von Monika Hungerbühler zum grössten Marienwallfahrtsort in Europa machts möglich.

Ohne die Bücher auf den zwei leeren Sitzen im Car, die vielen Gespräche mit meinen Mitreisenden und die Anregungen und Erklärungen der Theologin und Reiseleiterin Monika Hungerbühler wäre die Fahrt nach Lourdes ein Städtetrip geworden, keine Wallfahrt. Wallfahrerinnen und Wallfahrer verlassen für eine gewisse Zeit ihren Alltag. Viele tun dies in der Hoffnung, verwandelt nach Hause zu kommen. Wenn nicht verwandelt, so doch wenigstens gereinigt, sinnerfüllt oder mit einer neuen Erkenntnis im Gepäck. Ich für meinen Teil habe nach zweieinhalbtausend Kilometern im Reise-car einen anderen Blick auf Maria.

## Der Star von Lourdes

Maria ist der Star von Lourdes. Zahlreiche Läden verkaufen ihre Merchandise-Artikel. Maria gibt es als Plastikflasche, als Kartonfigur, als Weihwasserbehältnis. Zum Umhängen, Aufstellen und Mittragen. Dargestellt wird sie als weissgekleidete Frau mit Schleier, hellblauem Gurt und betenden Händen. Ihr Blick geht ins Weite. Das Vorbild für diese Darstellung ist die Statue aus dem 19. Jahrhundert, die in der Nische oberhalb der Grotte in Lourdes steht, wo Bernadette Soubirous ihre

Visionen einer «schönen Dame» hatte und auf deren Geheiss sie eine Quelle zum Fliessen gebracht haben soll. Die Darstellung zeigt Maria als jungfräuliche Magd, als die Unbefleckte Empfängnis, wie sie vier Jahre vor den Visionen von Bernadette Soubirous von Papst Pius IX. dogmatisiert worden war. Das Marienbild aus dem 19. Jahrhundert ist keusch, demütig und fromm und spiegelt die ideale Frau der damaligen Zeit.

## Lichterprozession

Der Höhepunkt eines jeden Lourdestages ist die Lichterprozession um 21 Uhr. Hunderte Menschen versammeln sich dazu neben dem Platz vor der Grotte. Viele Freiwillige sind nötig, um die Menschen an die richtigen Stellen zu dirigieren. Die Prozession wird von einer leuchtenden Mariafigur hinter Glas angeführt. Der Statue auf der Sänfte, die von vier Männern getragen und von vier Ordensfrauen mit Stablaternen flankiert wird, folgen Priester, Ordensleute und Pilgergruppen. Hinter ihnen reihen sich Hunderte Menschen ein. Alle halten eine Kerze in der Hand, singen die ihnen vertrauten Melodien mit dem Text in ihrer Sprache. Ein polyglotter Gesang begleitet die



Rosenkränze mit Bernadettes Bild hängen an der Brücke über dem Fluss Gave.

Prozession auf dem Bernadette-Weg, der in einer Schlaufe auf den Platz vor die Hauptbasilika führt. Alle singen den Refrain «Ave Maria» und halten dann, wie auf ein unsichtbares Zeichen, ihre Kerzen in die Luft. In einer Serpentine nähert sich die Prozession der gewaltigen Kathedrale. Am Ende der Veranstaltung öffnet sich das Portal der Basilika, die leuchtende Maria verschwindet und an ihrer Stelle erscheint eine riesige Projektion einer Marienfigur am Turm der Kathedrale. Perfekt inszeniert und unnahbar.

## Ort der Bedürftigen

Gleichzeitig ist Lourdes ein zutiefst intimer Ort. Hier zeigen sich Menschen mit ihren Krankheiten, Missbildungen und Schmerzen. Sie schämen sich nicht, dass sie ihre Hoffnung an ein unwahrscheinliches Wunder heften. Sie lassen sich in Rollstühlen zu Messen schieben, in kleinen Kutschen zur Grotte ziehen, in Betten zum Rosenkranzgebet stossen. Geduldig sitzen sie auf Bänken vor den Bädern, um sich mit dem Wasser der Quelle zu waschen und es zu trinken. Sie stehen Schlange, um die Quelle hinter Glas in der Grotte zu sehen und den Felsen zu berühren, über den dünne Rinnsale laufen. Sie streichen sich das Wasser ins Gesicht und benetzen ihre mitgebrachten Habseligkeiten: Rosenkränze, Briefe, Mariafiguren. Lourdes ist ein Ort, an dem Menschen bedürftig sein dürfen. Die Bedürftigsten stehen hier im Zentrum und bekommen die besten Plätze. Rund sechs Millionen Menschen kommen jährlich nach Lourdes, zum grössten Marienwallfahrtsort in Europa. Wallfahrtsorte stehen meist im Zusammenhang mit Heilungswun-

An zahlreichen Wasserhähnen versorgen sich die Pilgernden mit Lourdeswasser.





Jeden Abend findet die Lichterprozession vor der Rosenkranz-Kathedrale in Lourdes statt.

den. Die Hoffnung der Wallfahrenden nach Heilung ist begründet. Immerhin sind in Lourdes 70 Heilungswunder von der katholischen Kirche offiziell anerkannt. Tausende mehr sollen sich ereignet haben.

### Maria und ihre Vorbilder

Die Marienfrömmigkeit hat eine lange Tradition mit einem ersten Höhepunkt im Hoch-

Maria ist ein beliebtes Sujet für ein Erinnerungsfoto von Lourdes.



mittelalter, aus dieser Zeit stammt die Wallfahrt nach Rocamadour in der französischen Region Okzitanien. Auf der Fahrt nach Lourdes machte unsere Reisegruppe einen Zwischenhalt in der mittelalterlichen Stadt, die sich an den steilen Felsen oberhalb des ausgetrockneten Flusslaufs des Alzou schmiegt. Über zahlreiche Stufen gelangt man zu sieben Kapellen. In der Marienkapelle Notre Dame de Rocamadour thront eine schwarze Madonna aus Holz aus dem 12. Jahrhundert. Sie ist dem Typus nach eine «Sedes sapientiae» – ein Sitz der Weisheit. Jesus, meist nicht als Kind dargestellt, sitzt als Verkörperung der Weisheit auf dem Schooss seiner Mutter Maria, die aufrecht mit starrem Blick dasitzt. Der Ursprung ihrer schwarzen Farbe ist nicht hinreichend geklärt. Gemäss den Ausführungen von Monika Hungerbühler könnte eine Traditionslinie von den schwarzen Göttinnen der Antike zu Maria eine mögliche Erklärung für ihre Hautfarbe sein. Kybele, Astarte, Isis und Ishtar – Göttinnen aus dem Raum Anatolien, Ägypten und Mesopotamien – wären dann Marias Vorbilder gewesen. Somit stünde der Marienkult in einer jahrtausendealten Tradition der Kulte rund um Fruchtbarkeits-, Mutter- und Erdgöttinnen. Diese Interpretation trage dem Bedürfnis Rechnung, der Weiblichkeit Gottes ihren Platz zuzugestehen, erklärt Monika Hungerbühler.

### Frauenbilder

Auf unserer Reise sind uns in Autun, Bourges und Limoges weitere Marien begegnet. Alle verkörpern immer auch ein Frauenbild ihrer Zeit. Und die Frauen der verschiedenen Zeit-

## Die Geschichte von Bernadette Soubirous

Bernadette Soubirous wurde am 7. Januar 1844 in Lourdes geboren. Ihr Vater war ein wohlhabender Müller, verlor aber im Zuge der Industrialisierung seine Arbeit, und die Familie verarmte. 1854 musste die Familie mit ihren vier Kindern die Mühle verlassen und wohnte schliesslich in einem einzigen dunklen und feuchten Zimmer zur Miete. Bernadette litt an Asthma und anderen gesundheitlichen Problemen. Bei den Schwestern der Nächstenliebe, in deren Orden sie später eintrat, besuchte sie sporadisch die Schule für arme Mädchen. Am 11. Februar 1858 sammelte Bernadette mit ihrer Schwester und deren Freundin Brenholz. Während die zwei anderen den Fluss Gave überquerten, blieb Bernadette zurück und hörte einen Windstoss in den Pappeln, ohne dass sich jedoch die Blätter bewegten. In einer Felsnische erblickte Bernadette eine weiss gekleidete Dame, wie sie später zu Protokoll gab. Das Mädchen ging täglich zurück zur Grotte und traf die Dame immer wieder an. Zwischen Februar und Juli 1858 soll ihr die Dame 18-mal erschienen sein. Meist hätten sie nicht gesprochen, berichtete Bernadette. Bei der 16. Erscheinung nannte die Dame ihren Namen: «Ich bin die Unbefleckte Empfängnis.» Dies, weil Bernadette vom Ortspfarrer gedrängt worden war, ihren Namen zu erfragen. Die Dame forderte Bernadette auf, in der Grotte unter der Felsnische mit den Händen zu graben, worauf das Mädchen eine Quelle freilegte. Ausserdem wurde sie beauftragt, dem Pfarrer auszurichten, dass eine Kapelle gebaut und Prozessionen zur Quelle gemacht werden sollen. Die Erscheinungen zogen viele Leute an. Bald kursierten Geschichten von Heilungen, und die Kirche übernahm die Kontrolle des Ortes. Später besuchte Bernadette während acht Jahren die Internatsschule im Hospiz der Schwestern der Nächstenliebe von Nevers, wohin sie 1866 zog. Sie trat der Gemeinschaft bei, wo sie zur Krankenschwester ausgebildet wurde. Allerdings verhindert ihre schlechte Gesundheit, dass sie sich um die Kranken kümmern konnte. Ihr gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich zunehmend, bis sie 1879 mit nur 35 Jahren starb. eme

alter haben sich am Bild der Maria gemessen oder messen lassen müssen. Maria hatte viele Gesichter im Laufe der Zeit und keines wird ihr wohl gerecht. Weder die Projektion auf dem Kirchturm der Basilika in Lourdes noch die Figur der hölzernen Gebieterin aus Rocamadour. Fest steht aber, dass sich die Menschen über die Zeit an ihr als Trösterin und Fürsprecherin festgehalten haben.

### Visionen an der Schwelle zum Frausein

Auch Bernadette von Soubirous hat durch die Visionen der Maria Trost erlebt. Das vierzehnjährige Mädchen, arm, ungebildet und krank, konnte nichts von seiner Zukunft erwarten. Die Begegnung mit der «schönen Dame», wie sie sie genannt hat, hat ihrer Existenz plötzlich Bedeutung verliehen. Monika Hungerbühler sieht in den Visionen der Bernadette Soubirous – gestützt auf die Erkenntnisse der Jungschen Psychoanalytikerin Ursula Bernauer – die Initiationsgeschichte einer heranwachsenden Frau. Dadurch wird für Monika Hungerbühler Lourdes auch zu einem Kraftort für Mädchen und Frauen und verleitet sie zu einer eigenen Vision des Marienwallfahrtsortes: «Jedes Mädchen an der Schwelle zum Frausein erhält von seiner Pfarrei als Geschenk eine Lourdesreise. Nun ist es ungefähr so alt wie Bernadette. In ihm hat etwas zu fließen begonnen. Die Abendprozessionen werden von Mädchen aus aller Welt angeführt. Direkt dahinter kommen die Kranken. Die Gottesdienste sind bevölkert von Mädchen in weissen Gewändern, zusammengehalten von einem blauen Gürtel, und mit hellen Stoffschuhen an den Füßen, in die eine gelbe Rose eingestickt ist. Sie tragen braune Wasserschalen und beleben die Altarinsel. Selbstverständlich steht dem Gottesdienst auch mal eine Frau oder eine queere Person vor.»

Eva Meienberg

#### Korrekt:

In ihrer Kolumne in der Ausgabe Nr. 20/2024 hat die Präventionsbeauftragte Sieglinde Kliemen geschrieben, dass seit 2016 regelmässig obligatorische Präventionskurse durchgeführt werden. Das ist so nicht korrekt. Lucia Hauser war während 19 Jahren Ansprechperson für Missbrauchsfragen im Bistum Basel. Sie hat uns darauf hingewiesen, dass obligatorische Präventionskurse bereits seit 2004 durchgeführt werden.

Kolumne

# Was hat sie gesehen?

Bernadette Soubirous hat «etwas» gesehen, das sie in ihrem pyrenäischen Dialekt «Aquero» (das da) nennt. Sofort geschieht in ihrem Umkreis die klare Identifikation von «Aquero» mit der Jungfrau Maria, was Bernadette jedoch lange bestreitet. In einem eineinhalbstündigen Verhör durch die Polizei 14 Tage nach der ersten Erscheinung kommt das zum Ausdruck:

«Kommissar: Und dann hast du die heilige Jungfrau gesehen.

Bernadette: Ich habe nicht gesagt, dass ich die heilige Jungfrau gesehen habe.

K: Nun gut, du hast also nichts gesehen!

B: Doch, ich habe etwas gesehen!

K: Also, was hast du denn gesehen?

B: Ich habe etwas in Weiss gesehen.

K: Was nun, etwas oder jemanden?

B: Das da, was ich gesehen habe, sieht aus wie ein kleines Fräulein.

K: Und «das da» hat dir nicht gesagt: ich bin die allerseligste Jungfrau?

B: Nein, das hat es mir nicht gesagt...»

In: Ursula Bernauer, Die schöne Dame von Lourdes.

In den ärztlichen Protokollen ist später die Rede von «l'object». Mit dem Sprechen im Neutrum (Aquero) scheint Bernadette ihre Ehrerbietung gegenüber dem Unaussprechlichen auszudrücken, das bei einem Rosenstrauch geleuchtet haben soll, und sie nähert sich damit der fragenden Haltung des Mose an, dem das Göttliche in einem Dornen-gestrüpp erschienen sein soll.



Monika Hungerbühler

Feministische Theologin

Bildquelle: Frank Lorenz

# Das Gelöbnis hält bis heute

## Wallfahrt der «Schwarzbuebe» nach Mariastein

*Wir fahren in Scharen · die Hügel dahin · mit  
Wolken und Winden · die mit uns ziehn · wir  
suchen dich Gott · Kyrie eleis*

Mit dieser ersten Strophe des Mariasteiner Pilgerlieds beginnen die Gläubigen aus dem Schwarzbubenland die Prozession vom Klosterplatz bis vor die Basilika in Mariastein. Jedes Jahr am ersten Samstag im September pilgern Gläubige aus den Bezirken Dorneck und Thierstein an den Wallfahrtsort, um Maria um Beistand und Frieden zu bitten, so auch am 7. September 2024. «D'Schwarzbuebe» bekräftigen mit der jährlichen Wallfahrt ein inzwischen 85 Jahre altes Gelöbnis.

### Gelöbnis in Zeiten grosser Sorge

In böser Vorahnung und grosser Sorge versammelten sich kurz nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs im Herbst 1939 mehrere tausend Menschen in Mariastein und beteten beim Gnadenbild der Maria im Stein, dass die Schweiz vor dem Krieg bewahrt werde. Damals legten die Gläubigen aus dem Schwarzbubenland – den solothurnischen Gebieten im Jura-gebirge nördlich des Passwangs – das Gelöbnis ab, jedes Jahr nach Mariastein zu pilgern. In den ersten drei Jahren kamen die beiden Bezirke separat nach Mariastein, seit 1943 pilgern sie gemeinsam. In den folgenden Jahren wandelten sich Name, Inhalt und Liturgie der Gelöbniswallfahrt immer wieder. Doch das Wesentliche blieb bestehen: Einmal im Jahr gingen oder fuhren die Dornecker und die Thiersteiner nach Mariastein, dankten und beteten um Frieden.

### Pilgerlied von Silja Walter

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative des damaligen Dornacher Pfarrers Ernst Eggenschwiler der Seelsorgerat Dorneck-Thierstein gegründet. So sollten auch die Laien stärker ins aktive Pfarreileben einbezogen werden. Der Seelsorgerat trug fortan die Hauptverantwortung für die Gelöbniswallfahrt. Willy Bracher aus Nunningen war damals Kirchenpräsident von Oberkirch/Nunningen-Zullwil. Er erinnert sich an die Wallfahrt kurz nach der Gründung des Seelsorgerats: «Im Jahr 1991 wurde die Gelöbniswallfahrt zum ökumenischen Christentreffen. Im Sternmarsch zogen die Menschen mit Fahnen und Pilgerstäben vor die Basilika. Es war ein fulminanter Auftakt.» Für diese Wallfahrt im Jahr 1991 hatte Silja Walter, Nonne und Dichterin im Benediktinerinnenkloster Fahr, den Text des Mariasteiner Pilger-

lieds verfasst, Alfred und Janina Kasprzik komponierten die Melodie dazu. «Wir fahren in Scharen die Hügel dahin» singen die Pilger seither auf dem Weg zur Basilika.

Willy Bracher ist nun seit vielen Jahren Präsident des Seelsorgerats Dorneck-Thierstein. Die Wallfahrt ist ihm ein Herzensanliegen. Er erzählt: «Der Abt, Peter von Sury, ist immer dabei, wenn die Pilger aus dem Schwarzbubenland kommen. Er und seine Mitbrüder schätzen den Kontakt zur Bevölkerung. Umgekehrt ebenso: Mariastein ist unser Kloster, ein Stück Heimat. Die Mitte unserer spirituellen Welt.» Früher pilgerten die Leute zu Fuss und stärkten sich in den umliegenden Restaurants mit Wallfahrtsweggen. Heute fahren die meisten mit dem eigenen Auto oder Postauto direkt zum Kloster. Die Wallfahrt steht jedes Jahr unter einem Motto und eine Persönlichkeit hält die Predigt dazu. Musik, Gesang und Blumenschmuck in der Kirche gehören ebenso dazu wie der Apéro nach dem Gottesdienst und ab und zu ein Anschlussprogramm am Nachmittag.

### Verantwortung in neue Hände legen

Mit der Errichtung der Pastoralräume hat sich die Struktur der Kirche in der Region gewandelt. Deshalb wird der Seelsorgerat aufgelöst und die Verantwortung für die Gelöbniswall-

fahrt soll in neue Hände übergehen. «Es ist uns ein Anliegen, dass die Wallfahrt weitergeht. Wir haben die Pfarreien angeschrieben, um neue Leute zu finden. Der Vorstand und das Kloster Mariastein sind aktiv auf der Suche», sagt Bracher. Er selbst hat in den Jahren als Präsident viele Kontakte geschaffen. «Wer an die Wallfahrt kommt, ist Teil einer grossen Familie. Viele kennen einander und freuen sich auf das Zusammentreffen. Begegnungen machen das Leben aus.» Die Wallfahrt funktioniert dank vieler Engagierter, die alle ihr Ämtli haben: Die einen schmücken die Basilika, andere organisieren den Apéro. Willy Bracher sagt: «Wenn wir jetzt aufhören, braucht ein Neuaufbau wieder viel Energie.»

### «Ich bin sicher, dass es wirkt»

Das Gelöbnis zu brechen und die Wallfahrt zu beenden, kommt für Willy Bracher nicht in Frage. Dahinter steckt nicht der Aberglaube, dass dies Unglück bringen könnte, sondern die Freude am spirituellen Zusammentreffen: «Die Menschen wollen einer Gemeinschaft angehören. Sie wollen für den Frieden zusammenstehen, gute Gedanken aussenden und beten – das tut gut, und ich bin sicher, dass es wirkt.»

Marie-Christine Andres



Mit dem Pilgerlied von Silja Walter ziehen die Pilgerinnen und Pilger in Mariastein jedes Jahr vom Klosterplatz bis vor die Basilika.

Filmstill aus «Ruhe» von Karl Saurer, Hannes Meier und Gerhard Camenzind 1970/72.



Quelle: Elena M. Fischli

# Der Einmischer

Karl Saurer war ein engagierter Filmemacher. Er hat seine Filme zuerst für seine Protagonistinnen und Protagonisten gemacht. Seine Sympathie galt den Widerständigen. Ein Werkbuch würdigt das filmische und soziale Wirken des Filmemachers.

Vor der Kirche brennt die Hexe und rundherum sitzen Blauring-Mädchen und staunen. Die Kamera ist nah an den Gesichtern. Sie zeigt verblüffte Primarschulkinder, die nicht so recht zu verstehen scheinen, was sie sehen, während die Leiterinnen der katholischen Jugendorganisation ein Tribunal inszenieren. Ihr Vorwurf: sexuelle Verführung und moralische Verrohung. Das Urteil: Tod auf dem Scheiterhaufen. Die Leiterinnen stecken die Hexe – ein in Leintücher gehülltes Holzgestell mit angehefteten Bildern von nackten Frauen aus Zeitschriften ausgeschnitten – in Brand. Wir befinden uns in den frühen 1970er Jahren und folgen dem Dokumentarfilm «Ruhe», einem Frühwerk des Einsiedler Regisseurs und Sozialaktivisten Karl Saurer. Der Film zeigt in anklagender und plakativer Weise eine enge und rigide Welt von damals.

## Kritisch engagierter Zeitgenosse

Die Botschaft ist einfach: Es darf nicht sein, dass Kinder systematisch gebrochen und zu braven Bürgerinnen und Bürgern und zu Kon-

**«Ohne Utopie verkümmern Leidenschaft und Sehnsucht, Schaffensfreude und Sinn. Mische dich ein. Baue Dämme gegen Wellen von Mutlosigkeit, Gleichgültigkeit und Resignation. Vielleicht erfährst du nie, was dein Einsatz bewirkt, aber wenn du dich nicht einsetzt, bewirkst du nichts.»**

Karl Saurer

sumenten einer materialistischen Gesellschaft erzogen werden. Vielmehr muss es darum gehen ihr Potential zu erkennen und so zu fördern, dass sich die Kinder zu kritisch engagierten Zeitgenossinnen und Zeitgenossen entwickeln. Ein ebensolcher Zeitgenosse war Karl Saurer, als er im Alter von 27 Jahren die Hexenverbrennung filmte. Er hatte in Zürich, München und Köln Germanistik, Geschichte, Psychologie, Theater- und Filmwissenschaften studiert. Während des Studiums realisierte er verschiedene Theater- und Filmprojekte und schrieb Theaterkritiken für Schweizer Zeitungen. 1970 erhielten er und sein Studienfreund Erwin Keusch vom Schweizer Fernsehen den Auftrag, Beiträge für ein neues Jugendmagazin zu realisieren. Doch mit «Ruhe» fiel schon die erste Produktion der sechsteiligen Serie der Zensur zum Opfer.

## Solidarität mit den Widerständigen

Die Filmemacher nahmen die Zensur zum Anlass und realisierten 1973 postwendend ihr nächstes Filmprojekt unter dem unzweideuti-



Quelle: Elena M. Fischli

Karl Saurer in einer Drehpause zum Film «Ahimsa» mit der Sozialaktivistin Kasturi Etta Parishad und Pravin Pagare in Oriya.

die traurige Geschichte der Vertreibung und Ermordung der American Natives.

### Gewaltfreier Widerstand

Die nächste Reise führte den Filmemacher nach Indien auf den Spuren eines Elefanten, der um 1550 von Kerala nach Wien reisen musste. In diesem Roadmovie nimmt der Ghandi-Aktivist P.V. Rajagopal den Weg des Elefanten erneut auf sich, um die Geschichte des beginnenden europäischen Kolonialismus aufzuzeigen und die vielen bis in die heutige Zeit andauernden Folgen. Seine letzte Film- premiere feierte Karl Saurer 2012 an den Solothurner Filmtagen mit «Ahimsa». Dort zeigte er seinen Dokumentarfilm über die Basisbewegung Ekta Parishad mit ihrem Gründer P. V. Rajagopal, den der Filmemacher durch «Rajas Reise» kennengelernt hatte. Er zeigt die Geschichte einer indigenen Dorfgemeinschaft in Südindien, die sich mit Hilfe der Basisbewegung in einem jahrelangen, gewaltfreien Kampf das Recht auf Boden und Wasser erstritt. Karl Saurer hat «Ahimsa. Die Stärke von Gewaltfreiheit» mit einer indischen Crew gedreht. Ebenso gehörte es zu den Angewohnheiten des Filmemachers, seine Filme zuerst den Protagonistinnen und Protagonisten zu zeigen. Karl Saurer war sich stets bewusst, was er von ihnen bekommen hatte. Die Filme waren sein Dank dafür. «Ahimsa» machte nicht nur im Kino Karriere, sondern wird bis heute als Schulungsfilm in den Landrechtsbewegungen in Afrika und Lateinamerika gezeigt. «Einen Dokumentarfilm machen, heisst immer auch ihn nachher für die Auseinandersetzung nutzen, offen zu sein für Diskussionen, gerade auch mit anders Gesinnten», sagte Karl Saurer in einem Interview.

Eva Meienberg

gen Titel «Es drängen sich keine Massnahmen auf oder Selbstzensur ist besser». Karl Saurer mischte sich in die öffentlichen Debatten und in den gesellschaftlichen Diskurs ein – provokativ und vor allem immer wieder kreativ. Sei es der Protest gegen das AKW Kaiseraugst («Kaiseraugst», 1975) oder die Stadtplanung Luzerns («Tatort Luzern», 1975), Karl Saurer war mit seiner Kamera zur Stelle, wenn es darum ging, Solidarität mit den Widerständigen zu markieren.

In «Das Unbehagen an der Vergangenheit» befragte er namhafte Schweizer Regisseure zu ihren filmischen Arbeiten über die Rolle der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. In «Kebab und Rosoli» von 1993 realisierte er zusammen mit seiner Lebenspartnerin Elena M. Fischli einen

Film über Einheimische und Geflüchtete. Typisch für den Filmemacher war, dass er keinen Film über Menschen machte, sondern mit ihnen. In filmischen Miniaturen bekamen die Fremdarbeiterinnen und -arbeiter ein Gesicht, einen Namen und eine Geschichte.

### Der Komplexität standhalten

Karl Saurer ist am 16. Juli 1943 in Gross bei Einsiedeln auf die Welt gekommen. Die ersten Jahre verbrachte er mit seiner Familie im bäuerlichen Dorf mit Blick auf den Sihlsee. Sein Blick machte aber nicht halt auf der Oberfläche, sondern richtete sich auch auf den Grund des Sees. Im Film «Der Traum vom grossen blauen Wasser» zeigte er, was die Energie-Pioniere am Anfang des vergangenen Jahrhunderts zu opfern bereit waren, um das Hochtal zu fluten und es zu einem Speicherbecken für die Stromproduktion zu machen. Karl Saurer lässt in seinem Film Zeitzeugen zu Wort kommen, die erzählen, wie sie im Einsiedler Hochtal enteignet worden waren und ihre angestammten Häuser verlassen mussten. Der Filmemacher liess sich nicht dazu hinreissen, den Konflikt in Schwarz-Weiss zu zeichnen, sondern hielt der Komplexität stand, stellte lieber Fragen, als vermeintlich einfache Antworten zu geben. 1952 zog die Familie Saurer vom See weg ins Einsiedler Klosterdorf. In der zweiten Sekundarklasse gründete Karl Saurer einen Filmclub im Kino Etzel. Dort habe alles angefangen, sagte Karl Saurer 1993 in einem Interview über den Beginn seiner Karriere im Film. Nach dem Sihlsee-Film führten ihn Einsiedler Auswanderer nach Nebraska. In «Steinauer Nebraska» erzählt er die Geschichte dreier Brüder, die aus wirtschaftlicher Not den Atlantik überqueren mit der Hoffnung im Gepäck, in der neuen Welt zu Wohlstand zu kommen. Die Erfolgsstory ist gleichzeitig



### Buchpräsentation und Film

2020 ist Karl Saurer unerwartet gestorben. Sein Nachlass wird von Elena M. Fischli aufgearbeitet. Dabei ist das Werkbuch «Filme für den kreativen Widerstand. Zum Wirken Karl Saurers 1943-2020» entstanden.

Am Donnerstag, 3. Oktober, um 20.30 Uhr findet die Präsentation des Werkbuchs im Kino Royal in Baden statt. Jakob Tanner, emeritierter Professor für Geschichte der Neuzeit, führt in die Entstehungszeit des Filmes «Ruhe» ein. Danach wird der Film gezeigt. Weitere Spieldaten auf [karlsaurer-filme.ch](http://karlsaurer-filme.ch)

Der Höhepunkt des Festes: Die Uraufführung des Stücks «Die Schöpfung» von Christian Thomann. Begleitet von Klavier, Orgel und Instrumentalensemble präsentierten der reformierte Kirchenchor Solothurnisches Leimental und der Cäcilienchor Hofstetten-Flüh den Zuhörenden das Werk.



# Zusammen unter einem Dach

Ein gemeinsam genutztes Kirchengebäude, in dem sowohl die katholischen als auch die reformierten Gläubigen ihre Messen und Gottesdienste feiern? Das gibt es – in unserem Lichtblick-Gebiet, im solothurnischen Hofstetten-Flüh. Dieses Jahr feiert die erste ökumenische Kirche der Schweiz ihr 50-jähriges Bestehen.

## Eine eigene Kirche

... diesen Wunsch hatten die Menschen in Flüh schon seit längerer Zeit. Weder die katholischen noch die reformierten Menschen im Ort hatten ein Kirchengebäude, in dem sie ihre Gottesdienste abhalten konnten. Bereits in den 1930er-Jahren beginnt der damalige Pfarrer Geld zu sammeln, um damit einen Baufonds zu eröffnen. Doch es sollte noch vierzig Jahre dauern, bis das Vorhaben umgesetzt werden kann. Das Besondere: Die Kirche in Flüh ist eine ökumenische Kirche. In ihren Räumlichkeiten halten also sowohl die Katholikinnen und Katholiken als auch die reformierten Christinnen und Christen ihre Gottesdienste ab, vielfach auch ökumenisch. Ein «Shared-Room», ein geteilter Raum, sozusagen. Zum 50-Jahr-Jubiläum haben wir ein Interview mit Gerhard Stöcklin, katholisches Mitglied der ökumenischen Arbeitsgruppe seit 2001, und Magdalena Welten-Erb, Kirchgemeindepräsidentin der Reformierten und ebenfalls Mitglied der Arbeitsgruppe, geführt. Das Gespräch fand vor dem Fest vom 20. bis 22. September statt.

## Vor 50 Jahren wurde die Kirche in Flüh eingeweiht. Warum wurde es eine ökumenische Kirche?

**Magdalena Welten-Erb (MW):** Die Kirche wurde aus der Not heraus geboren. In Flüh gab es weder eine katholische noch eine reformierte Kirche, und man erachtete es als sinnvoll, eine Kirche für beide Konfessionen zu bauen. Es geschah aber nicht primär mit dem Gedanken: «Wir wollen die Ökumene hochhalten.»

**Gerhard Stöcklin (GS):** Trotzdem war es auch die Zeit der ökumenischen Bewegung. Das zweite Vatikanum, das kurz zuvor stattgefunden hatte, war eine Aufbruchbewegung in der katholischen Kirche. Man hoffte auf die Einheitskirche, und so war der Schritt dahin, mit den Reformierten etwas gemeinsam zu gestalten, nicht mehr so gross. Damals glaubte man, dass man auf dem richtigen Weg sei, und dass es wirklich die eine Kirche Christi geben werde.

**Welche architektonischen Besonderheiten gibt es in der ökumenischen Kirche? Gibt es typisch katholische oder typisch reformierte Elemente?**

GS: Das Gebäude wurde von Anfang an als ökumenische Kirche konzipiert, also als ein Raum, in dem beide Konfessionen ihre Gottesdienste abhalten können.

MW: Es gibt einen Tabernakel, ein ewiges Licht und auch ein einfaches Kreuz. Man findet eindeutige Hinweise, dass in diesen Räumlichkeiten beide Konfessionen zu Hause sind. Heiligenbilder oder einen Marienaltar gibt es nicht. Die Kirche ist sehr schlicht und nüchtern. Aber das, was für eine katholische Messe oder einen reformierten Gottesdienst gebraucht wird, ist da.

GS: Der Altar, der bei katholischen Messen eine wichtige Rolle spielt, ist sehr prominent und gross, und für die Reformierten gibt es eine erhöhte Kanzel.

MW: Es ist wichtig zu betonen, dass «ökumenische Kirche» nicht bedeutet, dass es einen ökumenischen Pfarrer in Flüh gibt oder dass das Gemeindeleben komplett ökumenisch gestaltet ist, sondern es bedeutet, dass das Gebäude ökumenisch, auf die Nutzung durch beide Konfessionen, ausgelegt ist. Das Kirchenhaus wird aber auch gemeinsam genutzt, für ökumenische Veranstaltungen. Dafür haben die beiden Konfessionen im solothurnischen Leimental eine ökumenische Arbeitsgruppe gegründet.

**Und was bietet diese ökumenische Arbeitsgruppe?**

GS: Wir haben vor 10 Jahren zum 40. Jubiläum angefangen, jeden Monat jemanden einzuladen: eine Kirchgemeinde, eine Organisation, eine Politikerin, einen Politiker oder eine Regierungsrätin oder einen Regierungsrat aus den Kantonen Solothurn, Baselland und Basel-Stadt.

MW: Das machen wir im Rahmen der ökumenischen Sonntage. Im Jubiläumsjahr haben diese Sonntage einen musikalischen Schwerpunkt. Am Anfang fanden die ökumenischen Sonntage in unserer Kirche in Flüh statt, inzwischen feiern wir sie aber auch in den verschiedenen Dörfern.

**Kommt da auch manchmal ein Bischof bei euch vorbei?**

GS: Ja, auch das ist schon vorgekommen. Bischof Felix Gmür war schon mal da. Ausserdem war beim ökumenischen Gipfeltreffen 2017 Frère Alois aus Taizé dabei.

**Zurück zum Thema Ökumene. Viele Menschen wissen doch heute nicht mal mehr, was der Unterschied zwischen katholisch und reformiert ist. Wieso braucht es überhaupt die ökumenische Arbeitsgruppe und ökumenische Veranstaltungen?**

MW: Die Ökumene ist sicherlich ein ganz zentraler Punkt für die Zukunft der Kirche. Wir erleben das hier bei uns im Kleinen. Gemeinsam im Dialog und dem, was sich daraus entwickelt, sind wir sichtbar und kommen weiter als jede und jeder für sich. Das Jubiläumsfest vom kommenden Wochenende zeigt das aufs Schönste.



kath./ref. Gemeinden so. Leimental

Am Kindernachmittag konnten die jungen Gemeindemitglieder verschiedenen Aktivitäten, wie beispielsweise einer Schatzsuche oder Basteln und Sägen in der Freizeitwerkstatt, nachgehen.

**Gab und gibt es Nachahmer? Wo stehen weitere solcher ökumenischen Kirchen?**

MW: Ein ökumenisches Zusammenwirken gibt es auch anderswo, die meisten haben aber separate Räumlichkeiten, in denen die Gottesdienste gefeiert werden. Es gibt das eine oder andere ökumenische Zentrum. Aber dass es einen gemeinsamen Kirchenraum gibt, ist schon speziell.

**Warum veranstaltet ihr eine 50-Jahr-Jubiläumsfeier?**

GS: Also ein 50-Jahr-Jubiläum ist doch auf jeden Fall etwas, das gefeiert werden muss!

MW: Es geht darum, etwas für die Sichtbarkeit des Gebäudes zu tun. Und eben auch für die Sichtbarkeit der Ökumene.

GS: Genau, wir möchten zeigen: Es gibt dieses Gebäude, und hier findet auch etwas statt.

MW: Kernstück und Höhepunkt der Feier ist die Uraufführung der «Schöpfung». Der Komponist kommt aus der Region. Es werden beide Chöre – der katholische und der reformierte Kirchenchor – singen. Das ist ein durch und durch ökumenisches Projekt.

GS: Untermalt wird das Musikalische von Bildern eines Fotografen aus der Region und Texten des reformierten Pfarrers. Es ist einfach schön, wenn alle Kräfte gemeinsam etwas auf die Beine stellen, und das wird bei dieser Feier und besonders beim Konzert deutlich.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Quelle: kath./ref. Gemeinden so. Leimental

Beim Gala-Diner nahmen die Gäste im geschmückten Kirchenraum ein Drei-Gänge-Menü zu sich und konnten dabei die Fotoausstellung von Matthias Gaberthüel betrachten.

# Missionen + Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

**Feerstrasse 2, 5000 Aarau**  
**062 824 57 17, [www.kathaargau.ch](http://www.kathaargau.ch)**  
**[missione.aarau@kathaargau.ch](mailto:missione.aarau@kathaargau.ch)**  
**[www.mci-araau.ch](http://www.mci-araau.ch)**  
**Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e**  
**14–16.30, Ve 9–11.30**

#### Sante Messe

**Sa 5.10.** ore 17: Aarburg. **Do 6.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ve 11.10. Sospesa S. Messa Aarau. **Do 13.10.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. Ore 17.30: Menziken. **Sa 19.10.** ore 17.30: Suhr.

#### Attività

Ogni lunedì ore 15: Rosario; Strengelbach. **Sa 5.10.** ore 17: Rosario; Gränichen. **Ve 18.10.** ore 14: Gr. Terza Età; Zofingen (sala riformata). Ore 19: Gr. Giovanissimi; Aarau (Missione).

### Brugg

**Stahlrain 8, 5200 Brugg**  
**056 441 58 43 / 079 137 89 26** (defunti, unzioni dei malati)  
**[missione.brugg@kathaargau.ch](mailto:missione.brugg@kathaargau.ch)**

### Baden-Wettingen

**Nordstrasse 8, 5430 Wettingen**  
**056 426 47 86, [missione.wettingen@kathaargau.ch](mailto:missione.wettingen@kathaargau.ch)**  
**Ma, Ve 9–12/14.30–18.30 / Me, Gio 9–12**

#### Sante Messe

**Sa 5.10.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 6.10.** ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sa 12.10.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Do 13.10.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 9.30: Wettin-

gen, concelebrazione con la parrocchia di S. Antonio e la Missione Croata con la presenza del vescovo di Coira, Mons. Joseph Bonnemain. Segue momento conviviale nel salone parrocchiale. La S. Messa delle ore 11 è sospesa. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Recita del Santo Rosario:** Do 13.10. ore 15: presso la grotta di Leuggern. **Avviso:** Matrimonio religioso 2025: Entro la fine di dicembre 2024 le coppie di fidanzati che celebreranno il sacramento del matrimonio nel 2025 sono pregati di annunciarsi in segreteria.

### Wohlen-Lenzburg

**Chilegässli 3, 5610 Wohlen**  
**056 622 47 84**  
**[missione.wohlen@kathaargau.ch](mailto:missione.wohlen@kathaargau.ch)**  
**Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg**  
**Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.**

#### Stützpunkt

**Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg**  
**062 885 06 10**  
**Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11**  
**Missionario:** Don Luigi Talarico  
**Collaboratrici pastorali:** Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska  
**Segretaria:** Daniela Colafato  
**Presidente Consiglio Pastorale:** Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2024 o sulla pagina Facebook.

### Misión de Lengua Española

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 824 65 19 / 079 824 29 43**  
**[mcle@kathaargau.ch](mailto:mcle@kathaargau.ch)**  
**[www.ag.mcle.ch](http://www.ag.mcle.ch)**  
 Desde 1961 al servicio de la comunidad.

#### Adoración al Santísimo

Cada segundo jueves de mes, 19h en Baden y cada segundo domingo de mes en Kölliken, después de la misa.

#### Catequisis

En la parroquia de Kölliken, para Primera Comunión y Confirmación. Inscripciones continuas. Requisitos en la web.

#### Cursillos

De boda o para padrinos. Requisitos en la web.

#### Misas

Cada domingo hay 2 Eucaristías. Por favor consultar la Web para sus horarios.

#### Las parroquias

Cripta de Sebastianskapelle, Kirchplatz 11, Baden e Iglesia Mutter Gottes, Kirchgasse 14, Kölliken.

#### Rezo del Rosario

En Baden después de la misa y en Kölliken antes de ella. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

**Feerstrasse 10, 5000 Aarau**  
**062 822 84 94**  
**[alba.mission@kathaargau.ch](mailto:alba.mission@kathaargau.ch)**  
**[www.misioni-araau.ch](http://www.misioni-araau.ch)**

#### Kontakt

**Misionari:** Don Albert Jakaj  
**Bashkëpunëtorë pastorale:** Motër Anamaria Mataj  
**Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini

#### Gottesdienste

**Sonntag, 6.10.** Wünnewil: 10:00 Uhr, Aarau 13:30 Uhr. **Sonntag, 13.10.** Baden: 13:30 Uhr, Aesch: 18:00 Uhr. **Samstag, 19.10.** Leuggern. Sonntag, 20.10.



Wer bei Regen einen Friedhofbesuch macht, trifft mit etwas Glück den Feuersalamander an. Er fühlt sich in waldnahen, schattigen Friedhofsanlagen besonders wohl, weil er dort bodennahe Wasserstellen, Hecken, Efeu, Steine und immer gut bewässerte Gräber findet.

Wohlen: 13:30 Uhr, Derendingen: 18:00 Uhr. **Samstag, 26.10.** Renens: 19:30 Uhr. **Sonntag, 27.10.** Aarau: 13:30 Uhr, Zollikofen: 18:00 Uhr.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
**Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden**  
056 555 42 40  
marquiano.petez@kathaargau.ch  
Diácono José Oliveira  
**Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel**  
079 108 45 53  
jose.oliveira@kathaargau.ch  
Missas em português  
**Ennetbaden**, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1º 2º 3º e 4º Domingo, 12.00  
**Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2º e 4º Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
**062 822 04 74**  
**www.hkm-aargau.ch**  
**facebook.com/hkm-aargau**

#### Gottesdienste

**Subota, 5.10.** Krstenje, 11:30: Lenzburg, 16:00: Nussbaumen. Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 6. 10.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00 : Zofingen. **Cetvrtak, 10.10.** Krunica i Misa , 19:30: Wettingen. **Petak, 11.10.** Krunica i Misa, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 12.10.** Krstenje, 15:00: Meisterschwanden. 17:00: Frick. **Nedjelja, 13.10.** Misa, 09:30: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. Krstenje, 12:30: Wettingen. **Cetvrtak, 17.10.** Duhovna obnova, 18:30: Wettingen. **Petak, 18.10.** Duhovna obnova, 18:30: Aarau.

### Kloster Fahr

#### Kloster Fahr

Chlosterstrasse 11  
8109 Kloster Fahr  
+41 43 455 10 40  
info@kloster-fahr.ch  
www.kloster-fahr.ch

#### Spezielle Gottesdienste

**Vierstimmiges Abendgebet.** So, 13. 10. und So, 3. 11. 15:30 Uhr: Einsingen für Interessierte, 16 Uhr: Abendgebet.  
**Erntedank.** So, 27. 10. 9:30 Uhr: Eucharistiefeier

#### Im Rhythmus der Benediktinerinnen

Eintauchen in die Stille des Klosters und der Sehnsucht nach einem Leben, das in die Tiefe führt, Raum geben. Ein Angebot für Frauen. Beginn jeweils Freitag, 17:45 Uhr mit der Vesper, Ende Samstag, 18:15 Uhr nach der Vesper.  
**18./19. Oktober:** Mit dem Segen laufen lernen.

**29./30. November:** Visionen teilen.

**Weitere Daten und Anmeldung:**  
**www.kloster-fahr.ch**

# Pastoralraum Region Lenzburg

## Pastoralraum-Wallfahrt zur Mutter der Schmerzen

«Seit fünfhundert Jahren kommen die Menschen mit ihren Sorgen, Ängsten und Nöten zur Gottesmutter Maria auf Gormund», ist der Website des Wallfahrts- und Gnadenortes zu entnehmen. Eine Wallfahrt ermöglicht den Alltag hinter sich zu lassen und sich zu Gott hin zu bewegen.

Die Wallfahrtskapelle Gormund, erbaut 1509, steht auf einem von weitem sichtbaren Moränenhügel zwischen Neudorf und Hildisrieden und ist «Maria Mitleiden» geweiht. Das einzigartige Ensemble von Kapelle, Kaplanei und Sigristenhaus strahlt weit über die Region hinaus und ist denn auch im Denkmalverzeichnis des Kantons Luzern aufgeführt.

Im Zentrum der Wallfahrt zur Mutter der Schmerzen standen die hl. Messe mit Pfarrer Roland Häfliger und Don Luigi, ihre Predigtworte und das Wallfahrtsgebet. Die Teilnehmenden nutzten die Zeit um zu danken, das eigene Rucksäcklein Maria demütig hinzulegen und ihr anzuvertrauen. Sie verliessen wohl den Gnadenort neu gestärkt im Glauben sowie im Vertrauen was kommen mag.



Bewegung und frische Luft ist beim Wallfahrten inklusive.

Die Wallfahrenden auf dem Weg zur Kapelle auf Gormund.

Text und Foto: Alfred Gassmann

## Gedenken unserer Verstorbenen im Oktober



In der Vorabendmesse am ersten Samstag des Monats, 5. Oktober, 17.15 Uhr, gedenken wir in der Herz Jesu Kirche in Lenzburg unserer Verstorbenen des Pastoralraums. Wir halten:

### Jahrzeiten für:

Erwin Caminada-Caviezel  
Franz Häfliger  
Maria Magdalena Steiner-Trampitsch  
Schtefania Kolpakova

Foto: pixabay.com

## Save the Date: Senioren-Adventsfeier

Neu führen wir die Senioren-Adventsfeier zusammen mit unseren reformierten Mitchristen als ökumenischen Anlass durch und sind deshalb abwechslungsweise in den jeweiligen Lokalitäten zu Gast.

Dieses Jahr sind alle ins reformierte Kirchengemeindehaus eingeladen, am Freitag, 13. Dezember 2024, 14 Uhr. Der ursprüngliche Termin vom 10.12.2024 auf dem Jahresprogramm der Kontaktgruppe Lenzburg entfällt damit. Nähere Informationen werden im «Lichtblick» im November publiziert. Wir freuen uns bereits auf diesen festlichen und besinnlichen Anlass im erweiterten Kreis! Claudia Dammann für die Kontaktgruppe Lenzburg

### Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU  
Wildeggen - St. Antonius von Padua  
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

### Kontakte

#### Pastoralraumpfarrer

Roland Häfliger, 062 885 05 60  
r.haefliger@kathlenzburg.ch

#### Seelsorger

Marko Župarić, 062 885 05 80  
m.zuparic@kathlenzburg.ch

#### Pastoralraum-Sekretariat

Martina Zingg, 062 885 05 05  
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

#### Gemeindeanimatorin

Dania Reitz, 062 885 05 30  
d.reitz@kathlenzburg.ch

#### Kirchenpflege

Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61  
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
a.berger@kathlenzburg.ch

#### Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:

Aabach-Zentral Taxi, 062 892 24 24  
Chestenberg-Taxi, 0800 00 15 15  
Lenzburger-Taxi GmbH, 062 559 85 85

#### Web & YOUTUBE - Live Stream

www.pastoralraum-lenzburg.ch  
Pastoralraum Region Lenzburg



Herz Jesu



St. Antonius



St. Theresia

Pastoralraum Region Lenzburg

## Lenzburg – Herz Jesu

### Sekretariat

Martina Zingg und Patricia Kull  
062 885 05 05  
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg  
Di - Do 9 - 11.30, 14 - 17 Uhr  
sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch

### Die Rosenkranzgebets-Gruppe betet für Ihr Anliegen

«Beten heisst, die Welt emportragen zu Gott und Gott hinein in die Welt. Vor Gott und zu Gott unablässig und unbeirrt flehen: Dein Reich komme.» So hatte Karl Barth das Wesen des Gebetes formuliert. Und so beten wir im Rosenkranzgebet um dieses Emportragen aller Gebetsanliegen, die uns anvertraut werden. Sei es mündlich oder niedergeschrieben im Buch für Gebetsanliegen, das im ehemaligen Beichtstuhl links in der Sakramentskapelle bereitliegt.

Wir nehmen auch aktuelle Weltgeschehnisse in unser Rosenkranzgebet auf und zwar jene, die in diesem Moment gerade besonders grosse Hilfe benötigen. Wir beten ganz allgemein für unsere Priester und unseren Pastoralraum. «Dein Reich komme!»

Falls Sie die Gebetsanliegen auch gerne mittragen möchten, kommen Sie vorbei, jeden Mittwoch um 16.30 Uhr, in der Herz Jesu Kirche. Wir freuen uns. Theresa Zumsteg

### Krankensalbung und Versehgang

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente unserer Kirche und wird als Zeichen der Heilung und Stärkung in Zeiten von Krankheit oder Alter gespendet.

Sie ist ein Sakrament des Trostes und der Hoffnung, in dem der Gläubige geistlichen Beistand und, wenn es dem Willen Gottes entspricht, auch körperliche Heilung erfahren kann. Der Priester legt dem Kranken die Hände auf, salbt ihn mit heiligem Öl und spricht Gebete für die Heilung von Leib, Geist und Seele.

Wer die Krankensalbung empfangen möchte, kann die Daten für Gottesdienste mit Krankensalbungen im Pfarrblatt oder auf unserer Website finden.

Für jeden Menschen kommt die Stunde des

Todes. Sie ist das sicherste Ereignis, mit dem er rechnen muss. Das ist bedrängend und macht Angst. Die Botschaft der Heiligen Schrift aber sagt uns, dass Jesus durch seine Auferstehung von den Toten den Tod ein für allemal besiegt hat, nicht nur für sich selber, sondern für alle Menschen. Der Tod wird so für jeden Menschen zum letzten, unwiderruflichen Schritt auf Gott hin. Damit der Mensch diesen entscheidenden Schritt in Zuversicht und Hoffnung tun kann, soll er vorbereitet - versehen - sein.

Wird der Priester zum Versehgang gerufen, sollte der Kranke nach Möglichkeit noch bei vollem Bewusstsein sein, um diesen bewusst mitvollziehen zu können. Deshalb bitten wir Sie, den Priester frühzeitig zu rufen.



Foto: Gerhard Seybert/adobestock.com

Text: Website Pastoralraum Lenzburg und Kath.de

## Wildegg – St. Antonius von Padua

### Sekretariat

Sonja Berger, 062 887 10 60  
Strohegg 2, 5103 Wildegg  
Di - Do 8.30 - 11.30, 14 - 16.30 Uhr  
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch

### Rückblick Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Am Sonntag, 15. September, dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, wurde der

neue Seelsorger Marko Zuparic, sowie die Gemeindegemeindeführerin Dania Reitz herzlich willkommen geheissen.

Mit einer Ansprache durch Andreas Frei, wurden die Rezertifizierungsdokumente unseres Ökolabels «Grüner Güggel» feierlich an Anita Berger, Präsidentin der Kirchenpflege, überreicht. Musikalisch wurde der Gottesdienst und der anschliessende Apéro auf dem Kirchenvorplatz von SonatEs mit Hörnerklang umrahmt.

Es war wirklich eine schöne Feier - wie Sie auch den Bildern auf der Website entnehmen können.



Marko Zuparic fragt nach: Wer ist Gott für dich?

## Aargauer Ministrantenfest 2024



Zum ersten Mal fand am Samstag, 31. August, in Würenlingen, das Aargauer Ministrantenfest statt. 460 Ministrantinnen und Minist-

ranten aus dem ganzen Kanton begaben sich 'on Tour' und erkundeten den Aargau.

Die Wildegger Ministranten durften zusammen mit den Minis aus Klingnau die verschiedenen Aufgaben der fünf Posten lösen. Die Gruppe der Lenzburger Minis war so gross, dass keine zweite Minischar dazu genommen werden konnte. Die Ministranten aus Seon durften ebenfalls mit einer Gruppe aus einer anderen Pfarrei zusammen den Parcours bewältigen.

Nur mit Geschick, Fantasie, Geschwindigkeit und guter Zusammenarbeit aller, waren diese Aufgaben zu lösen. Dafür erhielten die Minis jeweils einen Diamanten in Form eines Klebers.

Als Schluss- und Höhepunkt wurde die Eucharistie mit fetziger Musik und besinnlichen

Momenten gefeiert. Es war ein gelungenes Fest und wir freuen uns schon auf die Fortsetzung.

Fotos finden Sie auf unserer Website [www.pastoralraum-lenzburg/fotogalerien](http://www.pastoralraum-lenzburg/fotogalerien)

Bild: Martin Kammerhofer

## Nicht zuletzt noch dies

Denk daran, wo immer du dich niederlässt: ER ist schon da, der dich getragen, geprägt, geführt und befreit hat.

Er ist schon dort, der dich in Ungeahntes, Neues führt.

Er ist schon dort. Geh mit ihm, erfahre ihn, wie du es nie geglaubt.

Er ist schon dort: Geh - du bist nicht verlassen. Der Herr zieht mit.

## Seon – St. Theresia vom Kinde Jesu

### Sekretariat

Beatrice Fuhrer, 062 775 18 58  
 Birchmattstrasse 22, 5703 Seon  
 Mo, Do 8.30 – 11.30, 14 – 16.30 Uhr  
 Di 8.30 – 11.30 Uhr  
[sekretariatseon@kathlenzburg.ch](mailto:sekretariatseon@kathlenzburg.ch)

## Rückblick Firmung 2024

«Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sass. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen liess sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.»

Am Sonntag, 21. September 2024, wurden zehn junge Erwachsene vom Heiligen Geist erfüllt und redeten in verschiedenen Sprachen. Diesmal jedoch kam der Heilige Geist im sanften Säuseln und herrlichen Sonnenschein. Bei wunderschönem Wetter versammelten sich die Firmlinge, Patinnen und Paten sowie die Familien zu einem Willkommensdrink im Pfarreisaal. Dort erhielten sie auch die letzten

Hinweise zum Firmgottesdienst und begegneten dem Firmspender Weihbischof Josef Stübi. Nachdem er die Rosenkränze gesegnet hatte, zog er zusammen mit den Firmandinnen und Firmanden in die Kirche ein. Diese begrüßten die Anwesenden in ihren Muttersprachen und dankten am Ende wiederum in den verschiedenen Sprachen. Im Gottesdienst zeigten die Firmlinge, was sie auf dem Firmweg erlebt hatten, und erzählten, wie sie sich mit dem Glauben auseinandersetzen und ihn vertieft haben.

In der Predigt ermutigte der Firmspender alle Neugefirmt, diesen Glauben weiterhin zu leben und die Beziehung zu Jesus Christus zu pflegen. Er hatte den Heiligen Geist damals gesandt, wie auch in diesem Firmgottesdienst. Die äusseren Zeichen waren anders, doch innerlich war es ein bewegender und bestärkender Moment. An einigen Gesichtern konnte man sofort erkennen, wie tief der Moment der Salbung ging. Dieses besondere Ereignis wird in vielen Herzen und auf vielen Fotos festgehalten.

Wir danken allen Mitarbeitenden und Freiwilligen, die sich für die Firmung engagiert haben und den Neugefirmt wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Gefirmt wurde: Chiara Caputo, Tatiana Dacasa Vázquez, Selina Erci, Milena Hürzeler, Jonas Kley, Laura Negri, Nils Ohsoling, Patrina Nikollaj, Elias Sidler und Luca Würzler.  
 Text: Marko Zuparic, Seelsorger



Foto: gerbex photography, seon

## Schalter geschlossen

Der Schalter des Sekretariats Seon bleibt bis und mit Montag, 14. Oktober 2024, ferienhalber geschlossen. Telefonisch und per Mail sind wir wie gewohnt erreichbar.

## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

Vorabend 27. Sonntag Jahreskreis B

16.30 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte

17.15 Lenzburg

Heilige Messe mit Gedenken  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektor: Marco Bühlmann  
Kantorin: Flavia Barbato  
Orgel: Helene Thürig  
Minis: Gruppe Gabriel  
Opfer: Ivano-Frankivsk, Ukraine  
Live-Stream

### Sonntag, 6. Oktober

27. Sonntag Jahreskreis B

08.45 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektorin: Shayenne Haefely  
Kantorin: Flavia Barbato  
Orgel: Helene Thürig  
Minis: Gruppe Christophorus  
Opfer: Ivano-Frankivsk, Ukraine  
Live-Stream

09.30 Seon

Heilige Messe  
mit em. Pfr. Peter Bachmann  
Lektor: Sebastian Kley  
Kantorin: Thea Soricelli  
Orgel: Josef Gallati  
Opfer: Ivano-Frankivsk, Ukrainen-  
hilfe

11.00 Lenzburg

Heilige Messe mit  
Hochzeitsjubiläen in ital. Sprache,  
zelebriert durch Mons. Luigi  
Renzo, Bischof aus Kalabrien  
Live-Stream

11.00 Wildegg

Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektor: David Schori  
Kantorin: Flavia Barbato  
Orgel: Helene Thürig  
Opfer: Ivano-Frankivsk, Ukraine

### Mittwoch, 9. Oktober

Dionysius, Bischof von Paris und Gefähr-  
ten und Johannes Leonardi, Priester

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 10. Oktober

09.00 Lenzburg

Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider

Orgel: Rebekka Knüsel

Live-Stream

09.45 Wildegg, Alterszentrum Hungelig-

raben, Niederlenz

Ökumenische Andacht

19.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

### Freitag, 11. Oktober

Johannes XXIII, Papst

10.00 Wildegg, AZ Chestenberg

Ökumenische Andacht

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe  
mit Pfr. Leo Stocker

### Samstag, 12. Oktober

Vorabend 28. Sonntag Jahreskreis B

16.30 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider

17.15 Lenzburg

Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektor: André Huber  
Orgel: Helene Thürig  
Minis: Gruppe Katharina  
Opfer: Orgelprojekt Lenzburg  
Live-Stream

19.00 Seon

Wortgottesdienst mit Kommu-  
nionfeier in italienischer Sprach-  
emit Sr. Aneta und Sr. Mietka  
Orgel: Helene Thürig

### Sonntag, 13. Oktober

28. Sonntag Jahreskreis B

08.45 Lenzburg

Gelegenheit zur Beichte  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider

09.30 Lenzburg

Feierliches Amt  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektor: Andreas Berger  
Orgel: Helene Thürig  
Minis: Gruppe Gabriel  
Opfer: Orgelprojekt Lenzburg  
Live-Stream

11.00 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

11.00 Wildegg

Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Lektorin: Sabine Brentrup  
Orgel: Vera Gros  
Opfer: Orgelprojekt Lenzburg

### Mittwoch, 16. Oktober

Gallus, Mönch und Einsiedler

16.30 Lenzburg

Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 17. Oktober

Ignatius von Antiochien, Bischof und  
Märtyrer

09.00 Lenzburg

Heilige Messe  
mit em. Pfr. Bernhard Schneider  
Orgel: Franziska Huser-Koller  
Live-Stream

Danach Kaffee im Zentrum

10.00 Wildegg, Länzerthus, Rupperswil

Ökumenische Andacht

19.30 Lenzburg

Heilige Messe in ital. Sprache

### Freitag, 18. Oktober

Lukas, Evangelist

18.00 Lenzburg

Friedensgebet  
mit Sakristan André Huber

18.00 Seon

Rosenkranzgebet

18.30 Seon

Heilige Messe  
mit Pfr. Leo Stocker

## Veranstaltungen

### Sonntag, 6. Oktober

16.00 Lenzburg, Lebenswortgruppe

### Freitag, 11. Oktober

11.30 Seon, Ökum. Frauengruppe  
Gemeinsames Mittagessen im  
Rest. Sternen, Seon. Anmeldung  
bis 5. Oktober an Edith Sterchi,  
Tel. 062 775 27 07 oder an  
edith.sterchi@outlook.com

### Montag, 14. Oktober

14.00 Lenzburg, Seniorennachmittag

### Donnerstag, 17. Oktober

18.30 Seon, Offener Trauertreff  
im Jugendraum der ref. Kirche

## Unsere Verstorbenen

Guido Burgy, Lenzburg, † 17.8.2024;  
Erwin Schmidiger, Lenzburg, † 9.9.2024;  
Walter Keller, Staufen, † 14.9.2024; Edith  
Schmid, Lenzburg, † 15.9.2024; Assunta  
Pelliccia Di Salvo, Lenzburg, † 21.9.2024;  
Daniel Müller, Möriken, † 13.9.2024; Olga  
Rosa Schöni-Meier, Schafisheim, †  
19.9.2024

# Pastoralraum Unteres Freiamt

## Was Gott verbunden hat

Kaum etwas ist vielfältiger als die Beziehungen unter den Menschen. Und kaum ein Thema ist kontroverser. Die offizielle Kirche hält sich mit Äusserungen zurück. Moral ist nicht beliebt bei den Gläubigen. Und doch sind gelingende Beziehungen das Wichtigste im Leben. Junge Menschen fragen danach ebenso wie Paare im Pensionsalter. Die heilige Schrift kennt neben den gelingenden auch die heiligen Beziehungen. Das Evangelium vom Sonntag weist auf sie hin. Sie sehen und anzuerkennen ist ein erster Schritt. In ihnen Gott bei sich zu wissen und ihm zu vertrauen ein nächster. Auf dem Weg zur Gottesliebe in der Menschenliebe kann Kirche ein Rastplatz sein, um im Gebet und in der Gemeinschaft neue Kraft zu schöpfen.



Gerhard Ruff, Pastoralraumleiter

Bild: Pixabay

## Rosenkranz in der ganzen Schweiz

“Vor mehr als fünf Jahren hat Pray Schwiiz (eine Organisation von Bewegungen des Laienapostolats) den Rosenkranzsonntag in der ganzen Schweiz ins Leben gerufen, um unser Land, alle seine Bewohnerinnen und Bewohner und alles, was darin geschieht, Maria anzuvertrauen.” Es wird aber nicht nur für die Schweiz gebetet, sondern auch für alle Völker der Welt und für die Kirche. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), unterstützt diese private Initiative der Bewegung "Pray Schwiiz" auch in diesem Jahr.

Am Dienstag, 8. Oktober nach dem Gottesdienst um 9.15 Uhr in Wohlen, laden wir alle zum Rosenkranz-Gebet ein. Wir wollen mit anderen Gemeinden und Pfarreien um die Hilfe der Mutter Gottes für unser Land und unsere verschiedenen Anliegen beten. Wir wünschen allen Gottes reichen Segen.

Für Infos siehe auch: [www.prayschwiiiz.ch](http://www.prayschwiiiz.ch)



Bild: Pixabay

## Unsere Taufen

Dario Bartucca, Anglikan; Tommaso Trinchi, Dottikon; Lilly Schanz, Waltenschwil

## Unsere Verstorbenen

Anna Seiler-Niederkofler, Wohlen, 1926, †10. September; Alice Räber-Koch,

Wohlen, 1921, †20. September; Maria Martha Scheidegger-Lenherr, Wohlen, 1926, †21. September; Elsbeth Antonia Weisshaupt-Isler, Wohlen, 1945, †25. September; Paul Wirth, Hägglingen, 1945, † 25. September; Ginette Claire von Arx-Jobin, Dottikon, 1941 † 13. September

## Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard  
Hägglingen – St. Michael  
Dottikon – St. Johannes-Baptista  
Waltenschwil – St. Nikolaus  
Niederwil – St. Martin  
Fischbach-Götslikon – Maria Himmelfahrt

## Kontakte

### SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

### Pastoralraumleiter

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
[gerhard.ruff@pr14.ch](mailto:gerhard.ruff@pr14.ch)

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
[ignatius.okoli@pr14.ch](mailto:ignatius.okoli@pr14.ch)

### Pastoralraum-Sekretariat

Denise Bugmann und Patti Giess  
056 619 16 68  
[assistenz@pr14.ch](mailto:assistenz@pr14.ch)

### Pfarreiseelsorgerin

Ursula Kloth  
079 685 30 61  
[ursula.kloth@pr14.ch](mailto:ursula.kloth@pr14.ch)

### Pfarreiseelsorger

Guido Ducret  
056 622 12 30  
[guido.ducret@pr14.ch](mailto:guido.ducret@pr14.ch)

### Pfarreiseelsorger

Hans-Peter Stierli, Diakon  
056 624 18 83 | 077 442 56 87  
[hanspeter.stierli@pr14.ch](mailto:hanspeter.stierli@pr14.ch)

### Web

[www.pasunteresfreiamt.ch](http://www.pasunteresfreiamt.ch)

## Wohlen – St. Leonhard

### SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

### Sekretariat

Patti Giess und Denise Bugmann  
Chilegässli 2, 5610 Wohlen  
Dienstag bis Freitag: 8 –11 und 14 –16  
056 619 16 61  
sekretariat@pfarreiwohlen.ch

### Kirchenpflege

Josef Brunner  
056 622 75 49  
jobru@bluewin.ch

Webseite: [www.pfarreiwohlen.ch](http://www.pfarreiwohlen.ch)



## LED Kerzen

Nach einem schönem Spätsommer wird es langsam Herbst und somit schneller wieder Dunkel. Für diese Jahreszeit sind im Pfarresekretariat gesegnete LED-Kerzen zum Selbstkostenpreis von Fr. 20.00 erhältlich. Diese Kerzen können bedenkenlos in den Altersheimen, Spitälern und natürlich zu Hause «angezündet» werden. Auf der Rückseite steht passend der Psalm 27:1 "Der HERR ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft: vor wem sollte mir grauen?"



Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

- 09.00 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Jahresgedächtnis für: Leo und Anna Huber-Mösch  
Stiftjahrzeit für: Hedwig Meier-Kuhn; Emil und Anna Huber-Meier
- 10.00 Anglikon  
Tauffeier
- 19.30 Wohlen  
S. Messa Italiana "Madonna della Fiducia"

### Sonntag, 6. Oktober

- 09.00 Wohlen  
S. Messa Italiana
- 10.30 Wohlen  
Pfarreigottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli

### Dienstag, 8. Oktober

- 09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 10. Oktober

- 09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
- 14.30 Bifang  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Freitag, 11. Oktober

- 19.00 Anglikon  
S. Messa Italiana

### Samstag, 12. Oktober

- 09.00 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

### Sonntag, 13. Oktober

- 09.00 Wohlen  
S. Messa Italiana, anschl. Pfarreikaffee mit den Ministranten
- 10.30 Wohlen  
Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Gerhard Ruff, anschl. Pfarreikaffee mit den Ministranten

### Dienstag, 15. Oktober

- 09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl. Rosenkranzgebet  
Stiftjahrzeit für: Kurt Groth

### Donnerstag, 17. Oktober

- 09.15 Wohlen  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
- 10.45 Casa Güpf  
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Ursula Kloth
- 14.30 Bifang  
Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Gerhard Ruff

### Freitag, 18. Oktober

- 19.00 Anglikon  
S. Messa Italiana

## Veranstaltungen

### Sonntag, 6. Oktober

- 10.30 Pfarrkirche, Kinder-Gottes-Treff  
Besammlung ist im regulären Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche. Die Kinder dürfen dann die Kirche im kleineren & spielerischen Rahmen erleben. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Erscheinung! Das Kinder-Gottes-Treff-Team

### Dienstag, 8. Oktober

- 10.00 Pfarrkirche Wohlen, Rosenkranz in der ganzen Schweiz  
"Rosenkranz in der ganzen Schweiz" am Dienstag, 08.10.24 nach dem Gottesdienst um 9.15 in Wohlen (siehe auch Pastoralraum-Seite).

### Sonntag, 13. Oktober

- 09.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen, Pfarreikaffee Ministranten  
Nach den beiden Gottesdiensten servieren Ihnen die Ministranten Wohlen Kaffee und Zopf.

# Hägglingen – St. Michael

## SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

### Sekretariat

Karin Büsser-Hübscher  
Chilerain 2, 5607 Hägglingen  
Di, Do 9.00 – 11.00  
056 624 12 38  
pfarramt.haeg@bluewin.ch

### Kirchenpflege

Teofil Gadola  
078 602 86 54  
teofil.gadola@outlook.com

### Bezugsperson

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14.ch

### Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

### Webseite

www.pfarrei-haegglingen.ch

## Öffnungszeiten Sekretariat

### Geänderte Öffnungszeiten

Ab Oktober ist das Pfarreisekretariat wie folgt geöffnet:

Dienstags 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Donnerstags 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Ausserhalb dieser Öffnungszeiten erhalten Sie in dringenden Fällen via Telefonbeantworter Auskunft, wohin Sie sich wenden können.

## Ökumenischer Kafi-Treff

Seit Anfang dieses Jahres besteht der ökumenische Kafi-Treff. Die Reformierte Kirchgemeinde Ammerswil und die Katholische Kirchgemeinde Hägglingen laden einmal monatlich zu einem Kafi-Treff in den Mehrzweckraum der Cafeteria im Senevita ein. Es soll ein **Begegnungsort der Menschen aus dem Dorf und des Altersheims** sein. Eingeladen sind alle, die Freude an Geselligkeit und Gemeinschaft haben, gerne auch mal etwas Besinnliches hören, miteinander reden, sich austauschen, auch singen oder Spiele miteinander spielen und was uns sonst noch einfällt. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen mit freundlicher Unterstützung der beiden Kirchgemeinden und der Senevita am Maiengrün. Kommen Sie doch auch mal vorbei! **Der nächste Treff ist am Freitag, 11. Oktober um 14.30 Uhr.**

Im Übrigen feiern wir donnerstags und jeden zweiten Sonntag jeweils um 10.30 Uhr in der Kapelle des Senevita Gottesdienst. Zu diesen Gottesdiensten ist natürlich auch die Dorfbevölkerung eingeladen und herzlich willkommen.



## Hauskommunion

Vielleicht ist es für Sie nicht möglich, den Gottesdienst zu besuchen. Gerade für ältere, kranke oder einsame Menschen gibt es dennoch die Möglichkeit der Hauskommunion. Gerne besucht Sie unser Diakon Hans-Peter Stierli oder eine unserer Kommunionhelferinnen und bringt Ihnen das Brot des Lebens nach Hause. Bitte melden Sie sich direkt bei Herrn Stierli oder beim Pfarreisekretariat.

## Gottesdienste

### Sonntag, 6. Oktober

09.00 Kirche St. Michael  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Kollekte: Caritas Schweiz  
10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion

### Montag, 7. Oktober

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 10. Oktober

10.30 Senevita  
Wortgottesdienst mit Kommunion  
mit Ursula Kloth  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

### Sonntag, 13. Oktober

09.00 Dottikon  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli.  
In Hägglingen findet an diesem Wochenende kein Gottesdienst statt.

### Montag, 14. Oktober

09.00 Kirche St. Michael  
Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 17. Oktober

10.30 Senevita  
Reformierter Gottesdienst  
19.00 Beim Bruder Klaus  
Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Freitag, 11. Oktober

14.30 Senevita, Ökumenischer Kafi-Treff  
Im Mehrzweckraum der Cafeteria.  
Der Anlass wird diesmal von Pfarreiseelsorgerin Ursula Kloth begleitet. Alle sind herzlich eingeladen.

# Dottikon – St. Johannes-Baptista

## Bezugsperson

Hans-Peter Stierli  
077 442 56 87  
hanspeter.stierli@pr14.ch

## SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

## Sekretariat

Eveline Vock-Notter  
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,  
5605 Dottikon  
Mi 9.30 – 11.30  
056 624 18 79  
pfarramt\_dottikon@bluewin.ch

## Kirchenpflege

Marc Staubli  
056 624 27 91

## Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

## Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

Web [www.kath-dottikon.ch](http://www.kath-dottikon.ch)



menarbeiten mit Mitgliedern anderer Minischaren war sehr bereichernd. Der erste Aargauer Minitag schloss mit einem eindrücklichen Gottesdienst mit mehr als 400 Ministrantinnen und Ministranten.



Iris Zimmerman, Ministrantenleiterin Dottikon

## Tauffeier

### Tommaso Trinchi

Am 5. Oktober 2024 wird Tommaso Trinchi in unserer Kirche St. Johannes-Baptista bei einer feierlichen Tauffeier in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen der Familie ein Fest voller Freude und Liebe und Gottes reichen Segen.

Katholisches Pfarramt und Kirchenpflege

## Jahrzeit Oktober

### Samstag, 19. Oktober 2024, 19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Don Luigi Talarico

Jahrzeit für: Josef Gisi-Vonwyl, Verena Fischer, Ida Fischer, Rosa Saxer-Fischer, Kirchweihjahrzeit für die Stifter und Wohltäter der Pfarrkirche

## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

11.00 Dottikon  
Tauffeier

### Sonntag, 6. Oktober

09.00 Dottikon  
Kein Gottesdienst in Dottikon  
Sie sind herzlich zur Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli nach Häggligen eingeladen.

### Mittwoch, 9. Oktober

09.00 Dottikon  
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Ursula Kloth im Alterswohnheim an der Bünz

### Donnerstag, 10. Oktober

19.00 Dottikon  
Rosenkranzgebet

### Sonntag, 13. Oktober

09.00 Dottikon  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli für beide Gemeinden Häggligen und Dottikon  
Kollekte: Aargauischer Hospizverein

### Mittwoch, 16. Oktober

09.00 Dottikon  
Gottesdienst im Alterswohnheim an der Bünz

### Donnerstag, 17. Oktober

19.00 Dottikon  
Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

### Montag, 14. Oktober

09.15 Schweigemeditation  
Zur Schweigemeditation im Alterswohnheim an der Bünz laden herzlich ein. Lisbeth Wermelinger, Kontemplationslehrerin "via integralis"

## Dottiker Minis am ersten kantonalen Minifest

Am Samstag, 31. August, reiste auch eine kleine Gruppe Dottiker Minis nach Würenlingen, an das erste kantonale Minifest. Unter dem Motto «Minis on tour» bewegte man sich spielerisch im ganzen Kanton. Schloss Habsburg, das Verenamünster, die Schlösser Hallwil und Lenzburg und das Kloster Muri waren Stationen der Reise. Bei herausfordernden Spielen wurde der Teamgeist gestärkt, das Zusam-

# Waltenschwil – St. Nikolaus

## Bezugsperson

Guido Ducret  
056 622 12 30  
guido.ducret@pr14.ch

## SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

## Sekretariat

Jeannette Pidde  
Kirchgemeindezentrum Myra,  
5622 Waltenschwil  
Do, Fr 8.00 – 12.00  
Mo, Di, Do 13.30 – 17.30  
056 622 35 42  
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

## Kontakt Kirchenpflege

Martina Wiederkehr  
kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

## Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

## Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

## Webseite

www.kath.ch/waltenschwil



## «Mir sind derbi»

### Freitag, 18. Oktober

#### Besuch Umweltarena in Spreitenbach

In den über 45 interaktiven Ausstellungswelten zum Anfassen, Erleben, Erfahren und Staunen können wir uns viele wertvolle Tipps und Anregungen zu aktuellen Themen unserer Zeit holen. Wir treffen uns am Freitag, 18. Oktober um 13.30 h beim Parkplatz Myra für Fahrgemeinschaften. Anmeldungen bis 14. Oktober an Willy Sulzer, Tel. 056 633 57 12 oder Mail sulzer01@bluewin.ch.

## Beginn Erstkommunionweg 2024/2025

### Samstag, 19. Oktober um 15.00 Uhr im Myra

Wir beginnen den Erstkommunionweg mit einem Eltern-Kind-Nachmittag im Myra. Beim gemeinsamen Start werden wichtige Informationen zum Erstkommunionweg und zum Fest der Erstkommunion am 4. Mai 2025 bekannt gegeben. Kinder, die den Religionsunterricht besuchen, haben die Einladung direkt erhalten. Wer in der 3. Klasse oder älter ist, keine Einladung erhalten hat und sich auf die Erstkommunion vorbereiten möchte, soll sich doch bei Beatrice Keller (056 622 82 25) melden.

#### 17.30 Uhr Familiengottesdienst

Gemeinsam mit der ganzen Pfarrgemeinde möchten wir den Beginn des Erstkommunionweges feiern. Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse und ihre Familien gestalten diesen Gottesdienst mit. Wir freuen uns, wenn wir bei der Vorbereitung zur Erstkommunion die Unterstützung und Gemeinschaft der ganzen Pfarrei erleben dürfen. Beatrice Keller

## Gottesdienste

### Sonntag, 6. Oktober

10.30 Waltenschwil  
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret  
Gedenken an die Verstorbenen gestifteter Jahrzeiten: Claire Meier-Strebel; Alois Meier-Döbeli; Erwin Wirth-Meier; Josef Meier-Strebel  
Kollekte: Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

### Dienstag, 8. Oktober

17.00 Waltenschwil  
Rosenkranz in der Maria-Hilf-Kapelle

### Sonntag, 13. Oktober

10.30 Waltenschwil  
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli  
Kollekte: migratio

### Dienstag, 15. Oktober

17.00 Waltenschwil  
Rosenkranz in der Maria-Hilf-Kapelle

### Samstag, 19. Oktober

17.30 Waltenschwil  
Wortgottesdienst mit Kommunion und Erstkommunionwegbeginn mit Guido Ducret und Beatrice Keller  
Mitgestaltung: 3.-KlässlerInnen  
Kollekte: Missio

### Dienstag, 22. Oktober

17.00 Waltenschwil  
Rosenkranz in der Maria-Hilf-Kapelle

### Sonntag, 27. Oktober

15.00 Waltenschwil  
Ökumenische Totengedenkfeier mit Markus Opitz, Guido Ducret, Annamarie Kuhn und Stefanie Burkard  
Musikalische Mitwirkung: Duo A Bassionato, anschliessend Gräberbesuch in Begleitung der Musikgesellschaft Waltenschwil Nach Gräberbesuch Chilekafi im Myra.  
Kollekte: Hospiz Aargau

## Rückblick Erntedank

Wir durften am 22. September ein sinnenfrohes Erntedankfest feiern. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben: den Landfrauen für die farbige Dekoration mit den Gaben der Schöpfung, fürs Mitwirken im Gottesdienst und für den Apéro; dem Jodelduett Doris Langensand/Thomas Frey und dem Organisten Sandro für den schönen Gesang und die Musik; Lektorin Alexandra Füglistaler, Sakristanin Sanja Sakac und den Minis für ihre Dienste; Martin Eymold fürs Fotografieren und den zahlreichen Teilnehmenden für ihr Mitfeiern. Es war eine schöne festliche Stimmung, die ich gerne in Erinnerung behalte. Guido Ducret, Pfarreiseelsorger

# Niederwil – St. Martin

## SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

### Gemeindefeierleiter a.i.

Gerhard Ruff

056 619 16 67

gerhard.ruff@pr14.ch

### Sekretariat

Barbara Ender

Schulweg 3, 5524 Niederwil

Di, Do 9.00 – 11.00

056 622 10 81

pfarramt-niederwil@bluewin.ch

### Kirchenpflege

Adriano Paniz

056 622 69 07

adi.pan@bluewin.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli

056 619 16 66

ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: [kath-niederwil.ch](http://kath-niederwil.ch)



## Tagespilgern

**Samstag, 5. Oktober (ausgebucht)**

**Sonntag, 6. Oktober**

Treffpunkt ist um 9 Uhr in der Kath. Kirche Aesch. Der Pilgerweg führt uns zur Jakobskapelle in Ermensee und dann weiter dem Baldeggersee entlang bis zum Kloster Baldegg. Dort ist ein gemeinsamer Spaghettiplausch geplant. Abschluss ist um ca. 15.15 Uhr

Anmeldung und Leitung

Monika Ender, Tel. 079 667 65 10



## Gespendete Kollekten Juli/August

Stiftung Feriengestaltung	172.00 CHF
Tel. 143, die Dargebotene Hand	63.00 CHF
Verein Kirchliche Gassenarbeit	83.50 CHF
Kinderspitex	75.00 CHF
Diözesankurie	101.75 CHF
Oeku Umwelt	119.50 CHF

Wir bedanken uns herzlich für Ihre grosszügigen Spenden zu Gunsten erwähnter Projekte.

## Gottesdienste

**Samstag, 5. Oktober**

**16.30 Niederwil**

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt in der Klosterkirche Gnadenthal

**17.30 Niederwil**

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Ursula Kloth  
Kollekte: Tag der MigrantInnen

**Sonntag, 6. Oktober**

**10.00 Niederwil**

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt im Saal im Reusspark

**Samstag, 12. Oktober**

**16.30 Niederwil**

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt in der Klosterkirche Gnadenthal

**Sonntag, 13. Oktober**

**10.00 Niederwil**

Eucharistiefeier mit Hans-Peter Schmidt im Saal im Reusspark

**Dienstag, 15. Oktober**

**19.00 Niederwil**

Rosenkranz in der Pfarrkirche

**Donnerstag, 17. Oktober**

**09.00 Niederwil**

Donnschtigs-Gottesdienst mit Madeleine Plaschy

**Sonntag, 20. Oktober**

**09.00 Niederwil**

Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli und den Neuministranten  
Kollekte: Ausgleichsfonds Weltkirche MISSIO

**Dienstag, 22. Oktober**

**19.00 Niederwil**

Rosenkranz in der Pfarrkirche

**Donnerstag, 24. Oktober**

**09.00 Niederwil**

Donnschtigs-Gottesdienst mit Brigitta Meier und Marianne Lembke

## Veranstaltungen

**Samstag, 5. Oktober**

**09.00 Tagespilgern (ausgebucht)**

**Sonntag, 6. Oktober**

**09.00 Tagespilgern**

## Voranzeigen

### Fiire mit de Chline

Das nächste Fiire mit de Chline findet am Samstag, 26. Oktober statt. Wir freuen uns auf viele Familien.

### Mit Wort und Musik in die neue Woche

Am Sonntag, 27. Oktober geht es wieder beschwingt in die neue Woche.

### Mitarbeiterhock

Der diesjährige Mitarbeiterhock findet am Freitag, 8. November statt. Die Einladung erfolgt demnächst.

### Kirchgemeindeversammlung

Die diesjährige Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 24. November im Anschluss an den Gottesdienst statt.

# Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

## SEELSORGE-NOTFALL

076 319 93 96

### Sekretariat

Eveline Vock-Notter  
Mellingerstrasse 20,  
5525 Fischbach-Göslikon  
Di 14.00 – 16.00  
Do 9.00 – 11.00  
056 622 19 21  
sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

### Kirchenpflege

Daniel Schambron  
056 621 30 19  
schambron-daniel@bluewin.ch

### Gemeindeleiter a.i.

Gerhard Ruff  
056 619 16 67  
gerhard.ruff@pr14.ch

### Leitender Priester

Ignatius Okoli  
056 619 16 66  
ignatius.okoli@pr14.ch

Web: [kath-fischbach-goeslikon.ch](http://kath-fischbach-goeslikon.ch)



## Frauengemeinschaft Niederwil-Nesselbach

Vor kurzem versammelten sich 26 Frauen auf dem Dorfplatz. Eine bunt durchmischte, gut gelaunte Frauengruppe machte sich mit dem Postauto unterwegs nach Baden.

Das Ziel war die Erkundung der ewigen Quellen von Baden, mit einem anschliessenden geselligen Abend im sehr feinen Restaurant Schwyzerhüsli in Baden. Gemeinsam ging die Fahrt mit dem Postauto nach Baden. Von dort ging es zu Fuss entlang vom Casino zur Limmatpromenade. Frau Dietrich eine erfahrene und engagierte Führerin empfing uns mit einer herzlichen Begrüssung, gefolgt von einer spannenden Einführung in die Geschichte und die geologischen Besonderheiten der ewigen Quellen.

Die Teilnehmerinnen hatten die Möglichkeit, die beeindruckenden alten Thermalbäder zu

besichtigen und die atemberaubende Natur rund um die Quellen zu geniessen.

Die Stadt Baden, die nicht nur für ihre historische Altstadt bekannt ist, sondern auch für ihre faszinierenden ewigen Quellen. Diese natürlichen Wasserquellen sind nicht nur ein geologisches Phänomen, sondern auch ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes der Region. Bereits im 19. Jahrhundert zog Baden zahlreiche Besucher an, die die heilenden Kräfte der Quellen nutzen wollten. Die Stadt entwickelte sich schnell zu einem beliebten Kurort, und viele elegante Hotels und Spa's entstanden rund um die Quellen. Heute sind die ewigen Quellen nicht nur ein Ort der Entspannung, sondern auch ein Zentrum für Forschung und Wissenschaft.

Die ewigen Quellen von Baden sprudeln seit Jahrhunderten und sind für ihre heilenden Eigenschaften berühmt. Das mineralreiche Wasser, das aus den Tiefen der Erde aufsteigt, hat eine Temperatur von etwa 47 Grad Celsius und ist reich an Mineralien wie Schwefel, Kalzium und

Magnesium. Bis zu einer Million Wasser dringt aus dem Boden in Baden. Seit dem Jahr 1844 dringt aus dem Boden konstant Wasser. Das heisst 140 Liter pro Minute im Limmat-Areal. Schweizerisches Wasser Helvetica, wo schon die Iris darin badeten. Dieses Thermalwasser tranken sie früher bis zu 5 Liter im Tag. Frau Dietrich übergab uns einen Becher, dass wir vom Brunnen dieses warme Wasser kosten konnten. Vom Riechen oder einem kleinen Schluck, hatten alle Frauen schon genug. Das warme Wasser wurde schon früher zu einem beliebten Ziel für Wellnessliebhaber, aber auch zu einem wichtigen Bestandteil der lokalen Geschichte. Die Menschen reisten von Syrien und Marokko nach Baden. Könige und sogar der Papst badete im Kesselbad, das der Architekt Botta stehen liess und wir nach so vielen Jahren betrachten konnten. Der Raum war klein und heiss beim Betrachten des Kesselbad. Als Frau Dietrich erzählte, dass die Menschen hier miteinander flirteten und sich die Haut aufkratzten und nachher bis 7 Stunden im Wasser sasssen wurde uns beim Zuhören noch heisser mit dem Gedanken, wie das Wasser aussah. Als wir sie danach fragten, hat sie uns mitgeteilt, dass es einige nicht überlebt haben.

Bis ins Jahr 1843 gab es ein Armen Bad. Damals gab es bis zu 640 Einzelbäder. Das Hotel Blume ist das einzige Hotel, das seit Beginn noch besteht. Ein Blick in die Hotel Blume lohnt sich sehr. Wir wurden von einem wun-

derschönen gemütlichen Innenhof überrascht. Hier steht der älteste Lift in der Schweiz. Früher wurde er von Wasserkraft betrieben und heute ist er Elektronisch.

Das Fortyseven hat eine Länge von 160 m. Früher stand hier das Grand Beauty Hotel, das 1944 an der Luftschützübung in die Luft gesprengt wurde.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen waren sehr positiv. Viele äusserten sich begeistert über die informative und angenehme Atmosphäre der Führung. „Es war ein wirklich interessanter Nachmittag. Die Veranstaltung bot nicht nur eine Gelegenheit zur Wissensvermittlung, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

Anschliessend ging der Fussweg entlang der Limmat und hoch mit dem Lift ins feine und sehr vielseitige Schwyzerhüsli in Baden. Vergnügt mit lustigen Gesprächen und vielseitigen Auswahl an Speisen, verbrachten wir den Abend auf der schönen Garten-Terrasse neben der Limmat. Gemeinsam fuhren wir wieder nach Hause.



Der Vorstand hat sich sehr gefreut über die grosse Teilnahme.

## Gottesdienste

**Samstag, 12. Oktober**

**17.30 Fischbach-Göslikon**

**Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli**

**Jahrzeit für: Pauline Bosshard,**

**Frieda und Willi Gerwer-Stalder,**

**Adolf und Josef Keusch, Miriam**

**Stenz, Marie und Eugen Stenz-**

**Hunkeler, Josephine und Alois**

**Zimmermann-Fischer**

**Kollekte: KRSD Wohlen**

# Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee



## Oktober: Der Rosenkranzmonat

Der Rosenkranz ist ein Gebet, mit dem viele Katholiken vertraut sind. Viele Katholiken beten ihn bereits seit Jahrhunderten täglich. Viele Menschen, nicht nur Katholiken, sind jedoch in das Objekt verliebt. Fast täglich sieht man Menschen verschiedener Glaubensrichtungen, die den Rosenkranz als Halskette tragen oder ihn als Dekoration in ihren Fahrzeugen oder Häusern aufhängen. Die römisch-katholische Kirche hat dem Rosenkranz den ganzen Oktober gewidmet. Dies ist daher ein Aufruf insbesondere an die Katholiken, täglich den Rosenkranz zu beten, während sie durch die Verehrung der Mutter Gottes über die Sendung und das Wirken Jesu Christi meditieren. Es handelt sich um eine marianische Andacht, die mehrere Päpste im Laufe der Jahrhunderte befürwortet und die katholischen Gläubigen ermutigt haben, sie zu beten, als Ausdruck unserer Liebe zu unserer Mutter Maria, der Mutter Gottes, in der Überzeugung, dass die Gottesmutter als mächtige Fürsprecherin vor der Heiligsten Dreifaltigkeit steht. Maria bitte immer in ihren Erscheinungen (fast überall) um das Gebet des Rosenkranzes. Sie empfiehlt nicht andere Andachten, wie die verschiedene bewährte Gebetsformen. Laut Monsignore Florian Kolthaus: "Sie scheint den Rosenkranz zu bevorzugen, weil er für alle

Menschen, gleich welcher Bildung und welchen Alters, eine Schule des Gebetes ist, die vom mündlichen Sprechen heiliger Worte zum inneren Schauen großer Glaubenswahrheiten führt."

Die Muttergottes hat uns bei vielen Gelegenheiten gebeten, den Heiligen Rosenkranz für die Bekehrung der Sünder und zur Wiedergutmachung für die Sünden der Welt zu beten, und das sollten wir gerne tun. Aber darüber hinaus sollten wir beim Beten des Rosenkranzes in diesem Monat Oktober die folgenden Anliegen nicht vergessen: persönliche Anliegen, Anliegen der Kirche, Frieden in der Welt; für all jene, die in dieser Welt unter Krieg, Terrorismus, Verfolgung, Krankheit, Armut, Ungerechtigkeit, Arbeitslosigkeit usw. leiden, und für die heiligen Seelen.

In diesem Monat sind Marienandachten zur Ehre der Gottesmutter in der Weltkirche sehr wertvoll. Daher sind wir alle eingeladen in verschiedene Kirchen in unserem Pastoralraum die Marienandachten zu besuchen. Was machen wir? Gebet um persönliche und gesellschaftliche Anliegen; Rosenkranzgebet; zahlreiche schöne Marienlieder zu singen; Blumen zu schenken; Kerzen anzuzünden; und noch mehr. Darin rufen die Gläubigen um die Fürsprache der Gottesmutter bei Gott an. In diesem Zusammenhang ist Maria nicht angebetet, sondern verehrt, denn nur Gott allein ist angebetet und verherrlicht.

Ambrose Olowo

### *Pfarreien*

Villmergen – St. Peter und Paul  
Bettwil – St. Josef  
Sarmenstorf – Heilig Kreuz  
Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen  
– Bruder Klaus

### *Kontakte*

**Pastoralraumpfarrer  
Pfarrer Villmergen**  
Hanspeter Menz  
079 259 24 44  
hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

**Pfarradministrator  
Sarmenstorf und Bettwil**  
Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

**Leitender Priester  
Meisterschwanden-Fahrwangen-  
Seengen**  
Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

# Villmergen – St. Peter und Paul

## Pfarrer

Hanspeter Menz

079 259 24 44

hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

## Pfarramt / Sekretariat

Anita Wespi und Stéphanie van Geest

Kirchgasse 5, 5612 Villmergen

Di - Fr 08.30 - 11.00

056 622 16 79

pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: [www.pfarrei-villmergen.ch](http://www.pfarrei-villmergen.ch)



KATHOLISCHES  
PFARRAMT



## Abwesenheit

Infolge Ferientage bin ich bis zum 12. Oktober abwesend. Die Gottesdienste werden von Chorherr Richard Strassmann übernommen. Einzelne Gottesdienste fallen auch aus (siehe liturgischer Kalender). Für seelsorgerliche Notfälle und allfällige Beerdigungen steht Pfarrer Ambrose Olowo von Sarmenstorf (076 361 19 96) zur Verfügung. Herzlichen Dank für ihre Bereitschaft.  
Hanspeter Menz

## 17. Villmerger Orgelherbst

Herzlich eingeladen sind alle zum 17. Villmerger Orgelherbst, der dieses Jahr an drei Terminen wieder Orgelmusik auf höchstem Niveau verspricht.

An den drei Abenden am 20. Oktober sowie am 3. und 17. November werden folgende Künstler in Villmergen zu Gast sein:

Christian Barthen (Bern), Stephan Kreutz (Villmergen) und Andreas Jost (Zürich).

Die Konzerte beginnen um 17 Uhr, der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird an den Ausgängen erbeten. Die Reihe wird von der Koch-Berner-Stiftung unterstützt. Das erste Konzert bestreitet der Organist des Berner Münsters, Andreas Barthen mit Werken von Bach, Bruhns, Mozart, Walther und Hindemith.

Ich würde mich sehr freuen, wenn viele aus unserer Gemeinde der Einladung zu diesen Konzerten folgen.

Stephan Kreutz - Kirchenmusiker



## Einladung zum Mitsingen an Weihnachten

Der Cäcilienchor Villmergen wird am 25. Dezember im Weihnachtshochamt zusammen mit Instrumentalisten und Gesangssolisten die Messe in G-Dur von Franz Schubert singen. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, bei diesem Projekt mitzumachen. Die erste Probe dafür ist am Montag, 14. Oktober, um 20 Uhr im Katholischen Kirchgemeindehaus in Villmergen.

Bei Fragen steht Ihnen der Chorleiter, unser Kirchenmusiker Stephan Kreutz, gerne zur Verfügung: [stephan.kreutz@pfarrei-villmergen.ch](mailto:stephan.kreutz@pfarrei-villmergen.ch)

## Wussten Sie ...

dass jeden Mittwoch um 18 Uhr an über 140 Standorten in der Schweiz öffentlich der Rosenkranz gebetet wird? Auch bei uns in Villmergen wird mit der Aktion "Die Schweiz betet" für unsere Heimat gebetet. Wir treffen uns jeden Mittwoch beim Kirchenbrunnen neben der Pfarrkirche Villmergen. Interessierte sind jederzeit herzlich Willkommen.

## Verstorben

Wir mussten am 10. September von Othmar Kull-Bieri aus Villmergen im Alter von 80 Jahren und am 13. September von Ginette von Arx-Jobin aus Villmergen im Alter von 83 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.

## Gottesdienstordnung Herbstferien

Während den Herbstferien entfallen einige Gottesdienste, namentlich jene am Sonntag- und Donnerstagabend. Bitte beachten Sie den liturgischen Kalender.

## Ministrantenausflug

Jedes Jahr im Herbst treffen sich unsere Ministranten zu ihrem jährlichen Miniausflug. Dieses Jahr findet er am Samstag, 20. Oktober statt und führt uns in den Kiddydome in Rohrbach. Dabei handelt es sich um den grössten Indoor-Spielplatz der Schweiz. Mitkommen dürfen wie immer auch schon die neuen Minis, welche dann am 24. November aufgenommen werden. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Tag und wünschen allen Minis viel Vergnügen.

## Erntedank

### Rückblick

Am 8. September durften wir in unserer Pfarrei das Erntedankfest feiern. Wie jedes Jahr waren auch jetzt wieder besonders die neuen Erstkommunikanten, welche am 27. April 2025 ihre erste heilige Kommunion empfangen, eingeladen. Ausgerüstet mit ihren kleineren und grösseren Körbchen mit Gemüse, Früchten und Blumen zogen sie in die schön geschmückte Pfarrkirche ein. Einen grossen Dank gehört Carole Koch, welche mit den vielseitigen Gaben, welche uns Gottes Schöpfung zur Verfügung stellt, unsere Pfarrkirche wunderschön dekorierte. Einen Dank auch an den Immanuel-Kinderchor, welcher den Gottesdienst zusammen mit den Erstkommunikanten mitgestaltet hat.



Foto: Giulia, 3. Klasse

## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe, anschl. Anbetung  
und Beichtgelegenheit bis 11 Uhr
- 16.00 Pfarrkirche  
Beichtgelegenheit,  
Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Kapelle Büttikon  
Vorabendmesse,  
Pfr. R. Strassmann

### Sonntag, 6. Oktober

- 27. Sonntag im Jahreskreis
- 10.00 Pfarrkirche  
Hauptmesse
- 19.00 Pfarrkirche  
Keine Abendmesse  
Kollekte: Kapellenverein Büttikon

### Montag, 7. Oktober

- Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
- 16.30 Obere Mühle  
Rosenkranz
- 18.20 Pfarrkirche  
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann

### Dienstag, 8. Oktober

- 16.30 Obere Mühle  
Keine hl. Messe
- 17.45 Pfarrkirche  
Rosenkranz

### Mittwoch, 9. Oktober

- 08.20 Pfarrkirche  
Rosenkranz
- 09.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann
- 18.00 Kirchenbrunnen  
Rosenkranz

### Donnerstag, 10. Oktober

- 18.00 Pfarrkirche  
Keine Hl. Messe

### Freitag, 11. Oktober

- 18.20 Pfarrkirche  
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann

### Samstag, 12. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe
- 16.00 Pfarrkirche  
Beichtgelegenheit,  
Pfr. Hanspeter Menz

### Sonntag, 13. Oktober

- 28. Sonntag im Jahreskreis
- 10.00 Pfarrkirche  
Hauptmesse
- 19.00 Pfarrkirche  
Abendmesse  
Kollekte: missio

### Montag, 14. Oktober

- 07.00 Nothelferkapelle  
Anbetung

- 16.30 Obere Mühle  
Rosenkranz
- 18.30 Nothelferkapelle  
Barmherzigkeitsrosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe

### Dienstag, 15. Oktober

- 16.30 Obere Mühle  
Hl. Messe
- 17.45 Pfarrkirche  
Rosenkranz

### Mittwoch, 16. Oktober

- 08.20 Pfarrkirche  
Rosenkranz
- 09.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe
- 18.00 Kirchenbrunnen  
Rosenkranz

### Donnerstag, 17. Oktober

- 18.00 Nothelferkapelle  
Hl. Messe, anschliessend Anbe-  
tung bis Freitag 7 Uhr

### Freitag, 18. Oktober

- Hl. Lukas
- 07.25 Pfarrkirche  
Schulmesse 4. Klasse
- 18.20 Pfarrkirche  
Rosenkranz
- 19.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe  
Gedächtnis für  
Raquel Noguera Hasse  
Stiftsjahrzeit für  
Edith Keller  
Rosmarie u. Josef Koch-Schenker  
Max Küng  
Flora Saxer-Steinmann  
Margrith und Ernst Bieri-Felder  
Kirchweihjahrzeit

### Samstag, 19. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Hl. Messe, Pfr. R. Strassmann
- 16.00 Pfarrkirche  
Keine Beichtgelegenheit

## Unsere Verstorbenen

- † 10.09.2024 Othmar Kull-Bieri, 1944,  
Villmergen
- † 13.09.2024 Ginette von Arx-Jobin,  
1941, Villmergen

## Bettwil – St. Josef

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Gaby Lütolf  
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil  
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,  
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail  
erreichbar  
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr  
056 667 33 87  
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: [www.kirche-bettwil.ch](http://www.kirche-bettwil.ch)

## Ein grosses Dankeschön



Die Kirchenpflege dankt dem Frauenverein Bettwil und Gabi Nietlispach herzlich für die wunderschöne Dekoration in unserer Pfarrkirche anlässlich des Erntedank-Gottesdienstes sowie für den Ausschank des Apéros im Anschluss.

## Pfarrschürli-Kafi

Das Pfarrschürli-Kafi vom 20. und 21. September 2024 war ein Erfolg. Die Kirchenpflege hat sich über die schönen Begegnungen und guten Gespräche sehr gefreut. Es konnten einige Bücher aus dem Archiv neue Besitzer finden.

## Rosenkranzmonat Oktober

Der Rosenkranz ist im Grunde kein Marien-, sondern ein Christusgebet. Mit den Perlen des Rosenkranzes und den wiederkehrenden "Gegrüsst seist du Maria" möchten Christen sich an der Hand Marias zu den entsprechenden Bildern ihres Glaubens führen lassen. Durch das zehnmalige Wiederholen kann sich das Bild mehr und mehr einprägen, Perspektive bekommen, zu sprechen beginnen. Die "klassischen" drei Formen (freundlich, schmerzhaft, glorreiche Geheimnisse) haben mit den biblisch greifbaren Daten von Geburt, Todesleiden und Auferstehung Jesus im Wesentlichen erinnernden Charakter. (image)



An dieser Stelle danken wir allen, welche zu Hause oder in der Gemeinschaft den Rosenkranz beten. Ein herzliches Vergelts Gott! Pfarrleitung

## Wir brauchen Verstärkung

Die Kirchgemeinde Bettwil braucht freiwillige Helfer für die Umgebungspflege der Kirche. Die Aufgaben sind: Wischen, Laub zusammennehmen und bei Bedarf Schneeräumen. Wer würde uns ehrenamtlich unterstützen? Bitte meldet euch bei: [Susanne Geissbühler](mailto:Susanne.Geissbuehler@kirche-bettwil.ch) 043 388 82 71 oder 079 789 22 85, s.geissbuehler@kirche-bettwil.ch.

## Adventsfenster 2024

Auch in diesem Jahr soll der traditionelle Dorf-Adventskalender die Adventszeit bereichern. Wir freuen uns schon jetzt auf die fest-

lichen kreativen Dekorationen und danken herzlich für eure Anmeldung zwischen dem 05. - 11. November bei Deborah Breitenstein, 079 246 02 57. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob mit oder ohne Ausschank.

## Kollekte Juni, Juli August

Wir danken für folgende Kollekten:

Diöz. Kirchenopfer	59.00
St. Josefsheim	126.00
Flüglingshilfe Caritas	130.00
Papstopfer/Peterpfennig	37.00
SOS Kinderdorf	30.00
Kinder Spitex	200.00
Cerebral Stiftung	35.00
Antoniushaus Beerdigung	355.00
MIVA	113.00
Eltern Notruf	53.00
Berghilfe	306.00
pluSport Aargau	65.00
Sternschnuppe	68.00
Diöz. Kirchenopfer	120.00
Caritas Schweiz	57.00
Theologische Fakultät	38.00

## Gottesdienste

**Sonntag, 6. Oktober**

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte: Tag der Migranten

**Donnerstag, 10. Oktober**

09.00 Eucharistiefeier

**Samstag, 12. Oktober**

19.00 Eucharistiefeier  
Kollekte: Kinderkrebshilfe

**Donnerstag, 17. Oktober**

09.00 Eucharistiefeier  
19.30 Herbstandacht  
vom Frauenverein Bettwil

**Sonntag, 20. Oktober**

09.30 Eucharistiefeier  
Jahrzeit und Gedächtnis für  
Esther Wyss-Steinmann  
Kollekte: MISSIO

## Sarmenstorf – Heilig Kreuz

### Pfarradministrator

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

### Sekretariat

Marianna Mathys  
Büttikerstrasse 1  
5614 Sarmenstorf  
Mi – Fr 9.00 – 11.00  
056 667 20 40  
pfarramt.sun@bluewin.ch  
www.pfarrei-sarmenstorf.ch

Webseite: [www.pfarrei-sarmenstorf.ch](http://www.pfarrei-sarmenstorf.ch)



### Rosenkranz für die ganze Schweiz



#### Gebetsaktion

Pray Schwiiz ist eine katholische auf den Rosenkranz basierende Gebetsveranstaltung. Sie wird in der ganzen Schweiz abgehalten. In unserer Pfarrkirche beten wir am **Sonntag, 6. Oktober 2024 um 18 Uhr** den Rosenkranz mit Aussetzung des Allerheiligsten.

An diesem Tag flehen wir die Gottesmutter an, unsere Bitten zu ihrem Sohn zu tragen; für unsere Schweiz und alle Menschen der Welt.

So edel es ist, einen Rosenkranz zu beten, bedeutet dieser Tag des Gebetes weit mehr. Mit einem offenen Herzen beten wir innig zu unserem Gott.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Für Infos: [www.prayschwiiz.ch](http://www.prayschwiiz.ch)

zu singen und ihre ersten Versuche beim Vortragen ihrer selbstgestalteten Fürbitten zu machen. Wir sind dankbar für all die feinen Sachen, die auf dem Feld, im Garten und auf den Bäumen für uns wachsen. Ausserdem wollen wir uns besinnen, welche «himmlischen Geschenke» uns jeden Tag erreichen. Wir freuen uns auf viele Familien, die das mit uns zusammen feiern. Alle Kinder dürfen einen Korb mit Früchten und Gemüse mitbringen und damit einen festlichen Einzug machen. Dafür treffen wir uns vor dem Haupteingang der Kirche. Anschliessend an die Eucharistiefeier sind alle zu einem Apéro eingeladen.

Ich freue mich!

*Esther Stalder, Katechetin*



Naturmandala: erschaffen von den Kindern der 1. und 2. Klasse Sarmenstorf

### Jahrzeiten

Am **Samstag, 5. Oktober um 17.30 Uhr** halten wir die Jahrzeitstiftungen für Berta + Josef Lütolf-Stutz, Alois + Klara Keller-Wyss und Margrith + Viktor Döbeli-Köchli.

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.

### Gottesdienst mit den Jagdhornbläsern

Am **Samstag, 5. Oktober um 17.30 Uhr** ertönen ungewohnte Klänge in der Pfarrkirche. Die Jagdhornbläser werden den Gottesdienst mit ihren Hörnern auf eine ganz spezielle Art begleiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Einladung zum Erntedankfest

#### Zwischenüberschrift

Die Kinder der 1. und 2. Klasse Sarmenstorf gestalten dieses Jahr den Erntedankgottesdienst. Sie freuen sich schon riesig, mit euch

### Bankschmuck



Immer wieder schön ist der Bankschmuck bei unseren Festen in der Kirche anzusehen.

## Gottesdienste

### Samstag, 5. Oktober

- 16.30 Pfarrkirche  
Beichtgelegenheit bis 17.15 Uhr
- 17.30 Pfarrkirche  
Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnissen, musikalisch begleitet von den Jagdhornbläsern  
Kollekte: Elternnotruf

### Sonntag, 6. Oktober

- 11.00 Kapelle Oberriesenberg  
Eucharistiefeier

### Dienstag, 8. Oktober

- 15.00 Altersheim  
Wortgottesdienst

### Mittwoch, 9. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

### Freitag, 11. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

### Sonntag, 13. Oktober

- 09.30 Pfarrkirche  
Erntedank  
Eucharistiefeier mit den 1. und 2. Klässlern mit anschliessendem Apéro  
Kollekte: Winterhilfe
- 11.00 Kapelle Uezwil  
Eucharistiefeier

### Dienstag, 15. Oktober

- 15.00 Altersheim  
Eucharistiefeier

### Mittwoch, 16. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

### Freitag, 18. Oktober

- 09.00 Pfarrkirche  
Eucharistiefeier

### Samstag, 19. Oktober

- 16.30 Pfarrkirche  
Beichtgelegenheit fällt aus, sie wurde auf den 5. Oktober vorverschoben.

### 17.30 Pfarrkirche

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche FÄLLT AUS!  
Es sind alle zum Patroziniumsgottesdienst in die Wendelinskapelle zum Gottesdienst eingeladen!

### 17.30 Wendelinskapelle

Patroziniumsgottesdienst mit dem Jodlerduo Frey - Langensand  
Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO

## Veranstaltungen

### Donnerstag, 10. Oktober

- 11.30 Mittagstisch Pro Senectute  
Geniessen Sie ein feines Mittagessen in geselliger Runde im Restaurant Kreuz.  
Anmeldungen bitte bis spätestens zwei Tage vorher erwünscht an Cécile Probst-Pallavicini 079 364 14 87 oder c.probst@bluewin.ch  
Allen en Guete!

# Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

### Leitender Priester

Ambrose Abejide Olowo  
076 361 19 96  
abejide.olowo@pfarreibruderklaus.ch

### Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit

Nicole Schild | Jessica Schneckenburger  
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden  
Mo, Di, Do, 9.00 – 11.00 Uhr  
056 667 14 86  
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: [www.pfarreibruderklaus.ch](http://www.pfarreibruderklaus.ch)



pfarre **bruder klaus**

Meisterschwanden Fahrwangen Seengen

## Taufe

Am Samstag, 12. Oktober 2024 wird Izabela Pavic durch das Sakrament der Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen. Wir heissen Izabela herzlich willkommen und wünschen ihr und ihrer Familie Gottes Segen auf dem Lebensweg.



## Sekretariat Erreichbarkeit Herbstferien

Das Pfarresekretariat ist in der Ferienzeit vom 28. September bis am 13. Oktober nur telefonisch erreichbar. Wir wünschen Ihnen erholsame und schöne Ferientage.



Pixabay

## Auf nach Rütihof zum «Tomatenausflug»

### Auch dieses Jahr was es wieder ein wunderbarer Teamanlass

Anfang September durften wir zusammen einen schönen Teamtag erleben. Wir besuchten die Meier Gemüse AG in Rütihof. Zwischen tausenden Tomatenpflanzen spazierten wir umher und erfuhren alles über deren Anbau und was es alles braucht, damit dieser ausgeklügelte Kreislauf in den Treibhäusern aufgeht. Es war sehr spannend zu sehen, wo der Weg der Tomate beginnt, bevor wir sie am Ende in der Migros im Gemüseregal vorfinden. Anschliessend fuhren wir zum Waldgasthaus Baldegg und genossen die Aussicht hoch über Baden bei einem feinen Nachtessen an dem schönen Spätsommerabend.



## Sammeln von Kerzenresten für die Ukraine

Haben sie alte Kerzenreste und wissen nicht wohin damit? Wir sammeln sie bei uns und lassen sie jemandem zukommen, der sie an Menschen in der Ukraine weitergibt. Die Reste werden dort zu neuen Kerzen verarbeitet, welche nachts als Lichtquelle dienen. Die Wachsreste können Sie während den Öffnungszeiten bei uns im Sekretariat oder nach dem Gottesdienst in der Sakristei abgeben.

## 55+: Wanderung zum Römerturm

**Dienstag, 15. Oktober 2024, 13 Uhr**

Die Gruppe 55+ geht wieder einmal auf Wanderschaft. Treffpunkt ist auf dem Parkplatz der ref. Kirche um 13 Uhr. Gereist wird mit Privatautos. Wanderzeit ca. 2 Stunden. Kosten: ev. Konsumation im Restaurant. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Teilnehmerzahl offen. Bei schlechter Witterung findet ein Alternativprogramm statt.



### Abendgottesdienst in Meisterschwanden



## Rückblick Schöpfungsweg

Am Samstagmorgen, 14 September, bei trübem Wetter machten wir uns gut gelaunt auf den Weg in den Wald, nahe unserer Kirche. Wir wollten die Schöpfung hautnah erleben. Beim Waldeingang bildeten wir einen Kreis, schlossen die Augen und hielten inne. Ja, ist erstaunlich was man plötzlich hört oder sogar den Wind spürt, der zärtlich über das Gesicht streicht. So erforschten wir mit all unseren Sinnen die Natur, Gottes Schöpfung.

Herzlichen Dank an die Begleitpersonen und ihre Mithilfe bei den wunderbaren Wandmobilen, die die Kinder als Erinnerung mit nach Hause nehmen durften.



Ad-Hoc-Chor  
**SINGEN**  
Infos und Anmeldung: 

## Gottesdienste

**Samstag, 5. Oktober**

18.30 Pfarrkirche Meisterschwanden  
Abend-Gottesdienst  
mit Dorothea Wey  
Kollekte: Caritas Schweiz

**Sonntag, 6. Oktober**

10.00 Gottesdienst fällt zugunsten des  
Gottesdienst fällt aus!

**Donnerstag, 10. Oktober**

19.00 Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet

**Sonntag, 13. Oktober**

10.00 Pfarrkirche  
Gottesdienst  
mit Anita Wagner  
Kollekte: Taubblindenseelsorge

**Donnerstag, 17. Oktober**

19.00 Pfarrkirche  
Rosenkranzgebet

## Veranstaltungen

**Mittwoch, 16. Oktober**

13.30 Pfarrkirche UG  
Religionsunterricht 5. Klasse

14.00 Pfarrkirche  
Gottesdienst KAB  
mit Pater Ögerli

**Freitag, 18. Oktober**

13.30 Pfarrkirche UG  
Religionsunterricht 2. Klasse

18.30 Pfarrkirche UG  
Religionsunterricht 7. Klasse  
Gruppe A+B

# Agenda

## Veranstaltungen

### «Verweilen am Mozartweg»

**Mo 7.10., 18 Uhr.** Praxiskeller, Bernstr. 81, Rothrist. Mozart in Paris. Referent: Ueli Ganz. Auskunft: T 062 791 18 36. **Detailprogramm: [www.mozartweg.ch](http://www.mozartweg.ch).** Unkostenbeitrag CHF 20.–

### ModalAar – Katechetische Ausbildung im Aargau

**Di 15.10., 19 bis 20 Uhr.** Katechetin/Katechet, ein kirchlicher Beruf mit vielen Facetten. Der nächste Infoanlass findet **online** statt. Leitung: Silvia Balmer, Simon Pfeffer. **Auskunft:** [www.aareka.ch/ausbildung](http://www.aareka.ch/ausbildung), **Anmeldung** bis 14.10.: [katechese@kathaargau.ch](mailto:katechese@kathaargau.ch)

### Theologie 60plus

**Jeweils Freitag, 18.10. bis 13.12., 9.30 bis 11.15 Uhr.** Gartensaal, Pfarrhaus Peter und Paul, Aarau. Jesu Botschaft der Bergpredigt. Kann sie uns heute noch etwas sagen? Gespräche über die provozierende Botschaft Jesu in der heutigen Weltlage in 7 Matineen. Leitung: Bernhard Lindner. **Anmeldung** bis 8.10.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### Care-Rundgang

**So 20.10., 14 bis 15.30 Uhr.** Treffpunkt Innenhof der kath. Kirche Peter und Paul, Postrasse 15, Aarau. Ein historischer Spaziergang zur Sorge-Arbeit in Aarau rückt die versteckte Geschichte dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich unentbehrlichen Arbeit ins Licht. Leitung: Kerstin Bonk, Isabelle Senn. **Anmeldung** bis 11.10.: [bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)

### «Holy wow!»

**Fr 19.10. 10 bis 22 Uhr.** Kloster Dornach. Den Klostergarten neu entdecken. Herbstfest, Ausstellung. **Detailprogramm: [www.klosterdornach.ch](http://www.klosterdornach.ch).** Eintritt frei.

### 17. Villmerger Orgelherbst

**So 20.10., 17 Uhr.** St. Peter und Paul Villmergen. Christian Barthen, Bern, spielt Werke von Bach, Walther, Bruhns, Mozart und Hindemith. Eintritt frei.

### Erfahrungsaustausch für Leitende von Besuchsdiensten

**Di 22.10., 16.30 bis 18.30 Uhr.** Treffpunkt Innenhof der kath. Kirche Peter und Paul, Postrasse 15, Aarau, Haus der Reformierten, Stritengässli 10, Aarau. Leitung: Karin Grösser, Fachstelle Diakonie der ref. Landeskirche Aargau. **Anmeldung** bis 8.10.: [diakonie@ref-aargau.ch](mailto:diakonie@ref-aargau.ch), T 062 838 00 10

### Hoffnung trotz allem?

**Fr 25.10., 15 bis 18.45 Uhr.** Paulus Akademie, Pfingstweidstr. 28, Zürich. Mit George Orwells «1984» auf literarischer und theologischer Spurensuche. Tagung. Detailprogramm: [theologiekurse.ch](http://theologiekurse.ch). Unkostenbeitrag CHF 15.–/10.–\* für Mitglieder Gönnerverein, AHV/IV-, KulturLegi- oder Studierenden-Ausweis. **Anmeldung** bis 21.10.: [www.paulusakademie.ch](http://www.paulusakademie.ch)

### Diplom- und Bachelorstudiengang Religionspädagogik

**Sa 16.11., 10.15 Uhr.** Raum 4.B46 sowie online per zoom. Was macht eine Religionspädagogin/ein Religionspädagoge? Erfahren Sie mehr am Infotag. Programm und **Anmeldung: [www.uniolu.ch/infotag-rpi](http://www.uniolu.ch/infotag-rpi)**

## Fernseh- und Radiosendungen

### Sonntag, 6. Oktober

**Römisch-katholischer Gottesdienst** aus der Kirche St. Anton in Zürich. Radio SRF2 Kultur und Fernsehen SRF1, 10 Uhr. Anschliessend: Vom Wert der Barmherzigkeit. Norbert Bischofberger fragt bei Pfarrer Andreas Rellstab nach. **Katholischer Gottesdienst** zum Erntedank aus St. Barbara in Abensberg. BR, 10 Uhr

**Evangelischer Gottesdienst** aus Gallneukirchen. ZDF, 9.30 Uhr

### Mittwoch, 9. Oktober

**Der Kölner Dom:** Wahrzeichen, Weltkulturerbe, Bau der Superlative – nicht nur, weil seine Fertigstellung über 600 Jahre dauerte. Seit dem Mittelalter zieht er Menschen in seinen Bann. Gotische Baukunst in höchster Vollendung – und ein Spiegel der wechselhaften deutsch-französischen Beziehungen. Arte, 9 Uhr

### Samstag, 12. Oktober

**Sternstunde Kunst.** Carson McCullers, der vergessene Shootingstar der Literatur. Mit ihrem Erstling «Das Herz ist ein einsamer Jäger» wurde Carson McCullers 1940 zum gefeierten Wunderkind der Literatur. Der Film blickt auf ihr kurzes, schillerndes Leben und ihr kraftvolles Werk, das schon damals Themen wie Queerness, Feminismus und Rassismus verhandelte. SRF 1, 9.40 Uhr

### Sonntag, 13. Oktober

**Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Michael und Johannes in Brakel, Erzbistum Paderborn. ZDF, 9.30 Uhr

**Evangelischer Gottesdienst** aus der Christuskirche in Landshut. BR, 10 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 6. Oktober

**27. Sonntag im Jahreskreis** (Farbe Grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Gen 2,18-24; Zweite Lesung: Hebr 29,9-11; Ev: Mk 10,2-16

### Sonntag, 13. Oktober

**28. Sonntag, im Jahreskreis** (Farbe grün – Lesejahr B). Erste Lesung: Weih 7,7-11; Zweite Lesung: Hebr 4,12-13; Ev: Mk 10, 17-30

# Afrikanische Wallfahrt

Seit 2011 findet im August die afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln statt. Hier einige Impressionen von der Wallfahrt in diesem Jahr.



Quelle: Leonie Wollensack

Während des Kreuzwegs hatten die Teilnehmenden der afrikanischen Wallfahrt einen tollen Blick auf das Kloster.



Quelle: Leonie Wollensack

Einer der Höhepunkte für viele Pilgernde: Der persönliche Moment in Stille vor der schwarzen Madonna.



Quelle: Leonie Wollensack

Während des Kreuzwegs wurden Lieder in verschiedenen afrikanischen Sprachen gesungen und die Gebete abwechselnd auf Deutsch, Englisch und Französisch gesprochen.



Quelle: Leonie Wollensack

Die Feiernden brachten singend und tanzend ihre vielen Gaben vor den Altar.

Die afrikanische Wallfahrt gibt den in der Schweiz lebenden afrikanischen Katholikinnen und Katholiken und denjenigen mit afrikanischen Wurzeln eine Möglichkeit, den Glauben auf ihre Art und Weise zum Ausdruck zu bringen, und gemeinsam für ihre (neue) Schweizer Heimat und für die afrikanischen Länder zu beten. Auch macht sie auf die Präsenz der katholischen Afrikanerinnen und Afrikaner innerhalb der Kirche in der Schweiz aufmerksam und fördert die Begegnung mit anderen Gläubigen.

## Ausflugstipp

# Lourdes – um die Ecke



Quelle: Marie-Christine Andres

Am Bach zwischen den aargauischen Dörfern Leuggern und Hettenschwil steht seit fast 100 Jahren eine Lourdesgrotte. Erbaut wurde sie auf Initiative des Pfarrers Franz Xaver Knecht, der nach einer Lourdes-Pilgerfahrt so beeindruckt war, dass er eine möglichst genaue Nachbildung der Grotte anstrebte. In der Schweiz gibt es über 200 Lourdesgrotten, bestimmt auch eine bei Ihnen gleich um die Ecke. Eine Übersicht finden Sie auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

## Impressum

Herausgeber  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 0170  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

Redaktion  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humberg Davis

Titelbild: Eva Meienberg

Gestaltungskonzept  
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf [www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
Andere Mutationen: An die Verwaltung der RKK BS, Tel. 061 690 94 44, [mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Wallfahrten für Anfängerinnen

Eine Wallfahrt, was ist das eigentlich? Wo geht's da hin und was macht man dort? Auf dieser Seite erfahrt ihr, um was es beim Wallfahrten geht, und wir stellen zwei Wallfahrtsorte in der Schweiz vor. Ausserdem findet ihr eine Anleitung für euer eigenes kleines Wallfahrtsbüchlein.



Quelle: Naturpuur/Wikimedia Commons

## Wallfahrtsorte in der Schweiz

Der bekannteste Wallfahrtsort der Schweiz ist das Kloster in Einsiedeln. Hier befindet sich das Gnadenbild der schwarzen Madonna. Trotzdem ist Einsiedeln kein Wallfahrtsort, der auf eine Marienerscheinung zurückgeht, sondern ein Wallfahrtsort mit einer langen, vor allem klösterlich geprägten Tradition. Die Legende erzählt, dass bereits zu Lebzeiten des heiligen Meinrad (um 800–860) Menschen an diesen Ort kamen, um gute Worte aber auch materielle Hilfe zu erhalten. Der Ort entwickelte sich in der Tradition des Heiligen zu einem Kloster mit Kapelle, in dem ab etwa 930 eine Benediktinergemeinschaft lebte und wirkte. Grossen Zulauf von Menschen aus ganz Europa hatte der Wallfahrtsort, seitdem die Legende von einer wundersamen Weihung der Kapelle durch Christus in Begleitung vieler Engel erzählt. Ab diesem Moment kamen viele Pilgernde, vor allem zum Engelweihfest, nach Einsiedeln.

Der zweitwichtigste Wallfahrtsort der Schweiz liegt im Gebiet unseres Pfarrblatts! Ihr habt sicherlich schon davon gehört. Es ist das Kloster Mariastein im Kanton Solothurn. Eine Legende besagt, dass Maria hier einem kleinen Hirtenjungen das Leben rettete, der von einem steilen Felsplateau herabgestürzt war. Auf dem Weg in die Gnadenkapelle, die daraufhin erbaut wurde, findet man hunderte Danksagungen und Bitten an Maria aus aller Welt und in vielen verschiedenen Sprachen.

## Ab in die Fremde

Das Thema dieser Ausgabe sind Wallfahrten. Ein anderes Wort dafür ist «Pilgern». In diesem Begriff, der aus dem Lateinischen stammt, steckt auch die Bedeutung dessen, um was es beim Pilgern oder Wallfahrten geht. «Peregrinus», so der lateinische Ausdruck, bedeutet «in der Fremde sein». Wallfahrten gibt es in fast allen Religionen. Die Menschen reisen – oft sehr weit – in eine fremde Gegend. Diese Reisen haben immer einen tieferen Sinn. Die Pilgernden machen sich auf den Weg zu einem religiösen Ort. Dort erfahren sie die besondere Nähe zu Gottheiten, Religionsstiftern oder Heiligen, zum Beispiel durch Gebete, Gelöbnisse, Opfergaben, Waschungen oder Berührungen.

## Pilgertagebuch

Schnapp dir ein kleines, leeres Heftchen und bereite vor deiner Abreise pro Pilgertag eine Doppelseite darin vor:

- Gebet zum Start in den Tag
  - «Denk-Mal» = ein kleiner Impuls zu einer Bibelstelle, über den du heute nachdenken möchtest
  - ein Lied, das du heute singen möchtest
  - Platz für deine Gedanken und Erlebnisse des Tages
  - Gebet, mit dem du den Tag beendest
- Ideen für die einzelnen Stichpunkte gibt es auf unserer Website [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch).